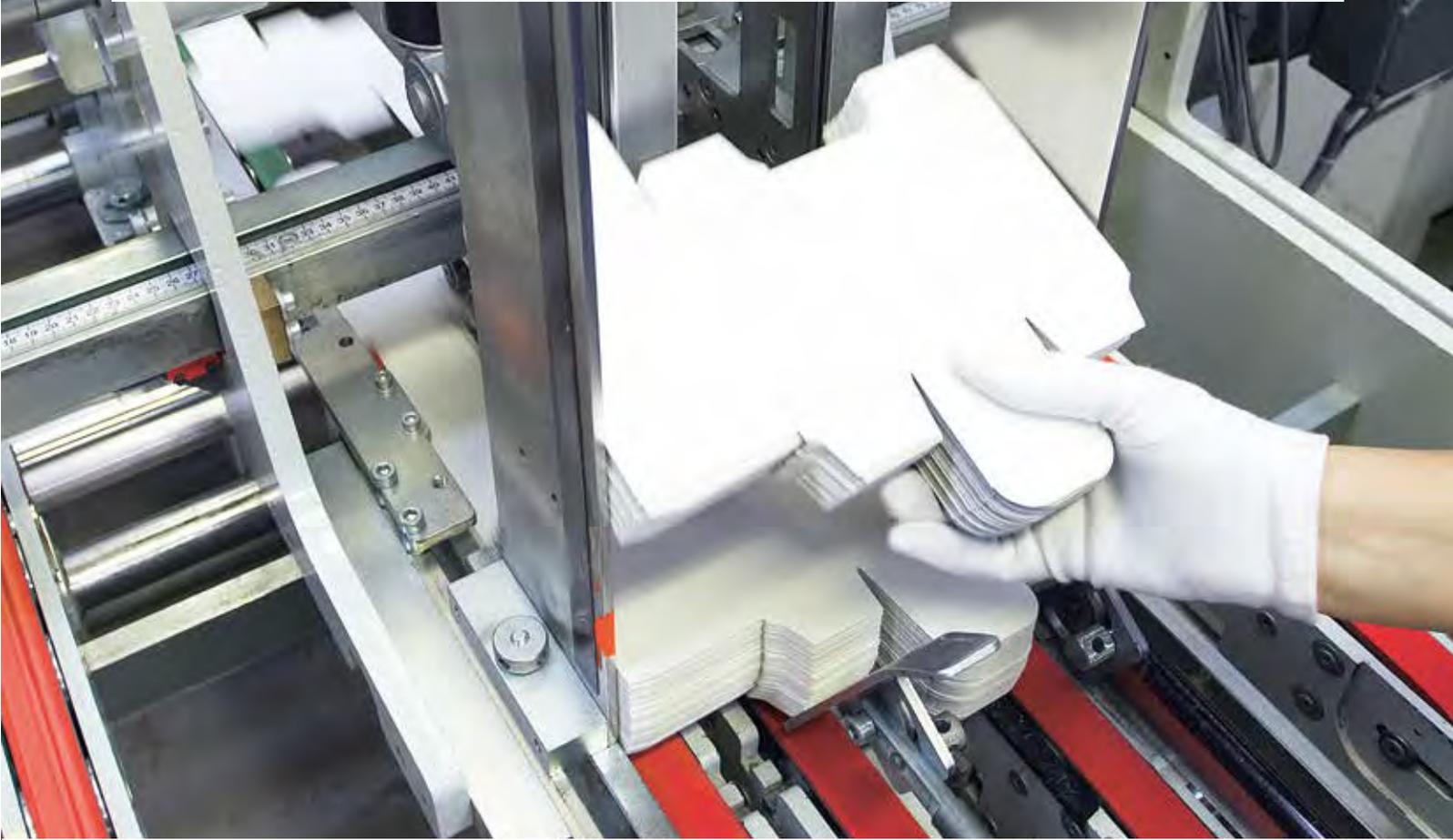




FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V.

Daten der Branche, Leistungen des
Verbands und zukünftige Herausforderungen



FFI JAHRESBERICHT

2019

Inhalt

	Vorwort Andreas Helbig	SEITE 2
1	Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie	SEITE 6
2	FFI – Die Leistungen Ihres Verbands	SEITE 11
2.1	Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung	SEITE 13
2.2	Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch	SEITE 23
2.3	Terminübersicht	SEITE 28
2.4	Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	SEITE 30
2.5	Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel	SEITE 37
3	Ihre Vorteile als FFI Mitglied	SEITE 44
3.1	Ihre kompetente Wissensvermittlung	SEITE 45
3.2	Ihre Netzwerkplattform	SEITE 49
3.3	Ihre Interessenvertretung	SEITE 50

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Alle vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des FFI. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Speicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Das unerlaubte Kopieren der Inhalte ist nicht gestattet und strafbar.

Faltschachtel-Industrie 2020: Robust, systemrelevant und nachhaltig

Die deutsche Faltschachtel-Industrie zeigte sich auch in 2019 wieder robust. So konnten die FFI Mitgliedsunternehmen gegenüber dem Vorjahr ihr produziertes Volumen an Faltschachteln um 2,3 % und den korrespondierenden Produktionswert um 3,3 % steigern. Das positive Vorzeichen bestätigt sich nun drei Jahre in Folge und belegt eine stabile Branchenentwicklung. Inwiefern dabei allerdings schon Substitutionen anderer Verpackungsmaterialien durch Faltschachtelkarton zum Tragen kommen, kann momentan nicht belegt werden. Gleichwohl darf auch trotz des aktuell höheren Anstieg des Produktionswerts gegenüber dem Volumenzuwachs nicht der immense Preisdruck aufgrund der Wettbewerbsintensität unserer Branche – insbesondere auch im europäischen Kontext – außer Acht gelassen werden.



Die gesamtwirtschaftliche Situation sowie die Konsumlaune und Anschaffungsneigung des deutschen Konsumenten stellten auch zu Beginn des aktuellen Jahres die Vorzeichen für unsere Branche zunächst auf positiv. Allerdings kamen dann durch die Corona-Krise und die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zahlreiche Einflüsse zum Tragen, die zu massiven Sondereffekten auf die Konjunktur in den verschiedenen Marktsegmenten der Faltschachtel-Industrie, die Lieferketten und die operativen Produktionstätigkeiten unserer Unternehmen führten. In zahlreichen Faltschachtel-Segmenten für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Hygieneartikel), bei Zigaretten, Freizeit und Hobby, Haarcolorationen, Pharma und Standard-Health

Care hat das gesteigerte Order-Verhalten der Kunden zu einer erhöhten Produktionstätigkeit geführt. Andere Segmente (Food Service, hochwertige Kosmetik, Luxus, Spirituosen, Textil) hatten negative Effekte zu verzeichnen. Die Lieferfähigkeit der Faltschachtel-Industrie war allerdings trotz Störungen in der Logistik national wie international und verschärften organisatorischen Anpassungen innerbetrieblich zum Zweck des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter stets gegeben. Lediglich bei Industrie-Alkohol (als Komponente von Druckhilfsmitteln) waren aufgrund der exorbitant gestiegenen Nachfrage nach Desinfektionsmitteln zu Beginn der Corona-Krise Störungen zu verzeichnen, die dann aber über den Angebot-/Nachfrage-Mechanismus und zeitweise über Kontingentierungen behoben wurden.

Zur Jahresmitte 2020 stellen wir sowohl auf der Beschaffungs- wie auf der Absatzseite den Beginn einer Normalisierung bei den Segmenten fest, bei denen es zu einer Erhöhung von Produktion und Absatz gekommen war. Bei den zunächst negativ betroffenen Branchen wurde zuletzt wieder von einer Zunahme der Aktivitäten berichtet.

Auch für die zweite Jahreshälfte 2020 wird sicherlich die weitere Konjunktur der Faltschachtel-Industrie schwer zu prognostizieren sein; zu unsicher sind die Aus- und Nachwirkungen verschiedener Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung des Virus: Die Lieferketten an Verpackungen für FMCG-Produkte scheinen sehr gut gefüllt und der Konsument hat Bevorratungen

vorgenommen. Zugleich stützt die Zurückhaltung bei der Wahrnehmung von Gastronomie-Angeboten und Außer-Haus-Verzehr die Eigenverpflegung des Konsumenten mit verpackten Lebensmitteln. Schon jetzt sehen wir allerdings, dass sich insbesondere die Maskenpflicht beim Besuch des stationären Handels sehr konsumhemmend und negativ auf Anschaffungsneigung und Shopping-erlebnis und somit auf den Absatz von hochwertigen FMCG-Produkten auswirkt. Neben der Abschaffung der Maskenpflicht dürfte aber besonders die allgemeine Wiederbelebung der wirtschaftlichen Konjunktur von herausragender Bedeutung sein. Kurzarbeit darf nicht in Arbeitslosigkeit umschlagen, sondern muss in normale Beschäftigung zurückgeführt werden.

Die Corona-Krise hat uns aber auch den Wert der Faltschachtel eindrucksvoll bestätigt: Ohne Verpackungen keine Lebensmittel! Die Versorgung der Bevölkerung mit in Faltschachteln verpackten Lebensmitteln, pharmazeutischen Produkten und sonstigen Gütern des täglichen Bedarfs kann und wird auch zukünftig sichergestellt. Dabei erhalten Faltschachteln die hygienische Unversehrtheit der Produkte und schützen diese vor Beschädigungen und Verderb. Und alle, der Konsument und sämtliche Personen in der Lieferkette, die bei Herstellung, Abfüllung und Transport mit Faltschachteln in Berührung kommen, sind geschützt und können sich sicher fühlen, da Viren auf unbelebten Kartonoberflächen nicht lange aktiv sind. Von der Politik entsprechend gewürdigt, wurde die Verpackung daher als integraler Bestandteil der Versorgungskette und somit als systemrelevant klassifiziert.

Diese Feststellung der existenziellen Bedeutung von Verpackungen macht eine Wiederaufnahme der gesellschaftlichen und politischen Diskussion um die Sinnhaftigkeit von Verpackungen und ihrer Umweltrelevanz unausweichlich. Dabei sollten gerade nachhaltige Faltschachtel-Verpackungen die Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Denn: Als „Kreislaufverpackung“ schützt die Karton-Faltschachtel, die in ihren Papierfasern CO₂ dauerhaft über den gesamten Lebensweg speichert und dessen Fasermaterial aus einer natürlichen und nachwachsenden Quelle stammt, zudem die Umwelt, da sie nach Gebrauch recycelt wird.

Zu dieser gesellschaftspolitischen Diskussion wird der FFI zweifellos seinen Beitrag leisten. Ein wesentlicher Baustein dafür wird eine umfassende Untersuchung zur Recyclingfähigkeit von Faltschachteln und die bei ihrer Herstellung eingesetzten Rohmaterialien sein, deren Ergebnisse in Kürze vorliegen und mit den Mitgliedern diskutiert werden. Die Studie soll die Mitglieder dabei unterstützen, die Recyclingfähigkeit ihrer eigenen Verpackungen zu bestimmen und im Sinne eines „Design for Recycling“ in der Kommunikation mit den Kunden zu optimieren.

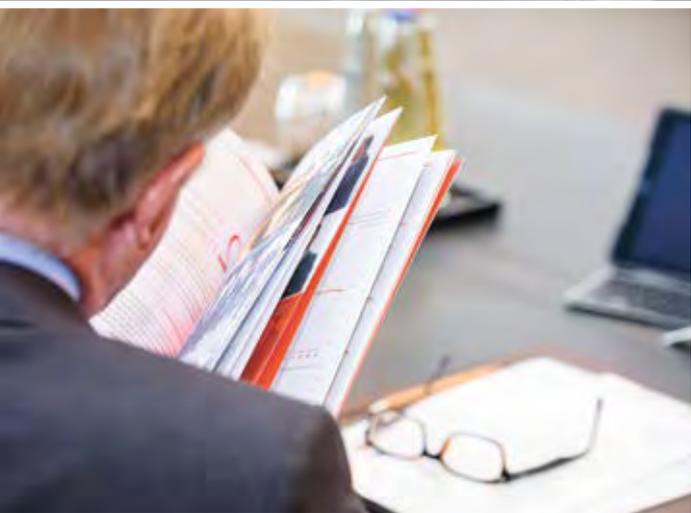
Aber nicht nur beim neuen „alten“ Top-Thema Umwelt und Recyclingfähigkeit oder mit Corona-spezifischen Informationen hat und wird der FFI seine Mitgliedsunternehmen durch Informationen und Arbeitshilfen vielfältig unterstützen. Dieser FFI Jahresbericht nennt zahlreiche weitere Beispiele aus seinem aktiven Portfolio für Informationen, Dienstleistungen und Netzwerkmöglichkeiten und bietet so einen umfassenden Einblick in die Nutzenangebote einer Mitgliedschaft. Nachfolgend wird von den Inhalten, Projekten und Impulsen der FFI Gremien aus dem vergangenen Jahr berichtet. Auch in Zukunft werden die Mitglieder über aktuelle und kommende Herausforderungen aus Betriebswirtschaft, Technik, Qualitätsmanagement, Einkauf und Personalmanagement informiert. Der FFI hat auch weiterhin den Anspruch, seinen Mitgliedsunternehmen ein verlässlicher und innovativer Partner zu sein.

Wir sind überzeugt, dass der FFI mit seinen Mitgliedern für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet und aufgestellt ist. Auf einen intensiven und konstruktiven Dialog freuen wir uns genauso, wie auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr Andreas Helbig



Sprecher des Vorstands
Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.



Ordentliche
Mitglieder-
versammlung 2019
in Berchtesgaden



954.154

Produktionsvolumen in t



1,944

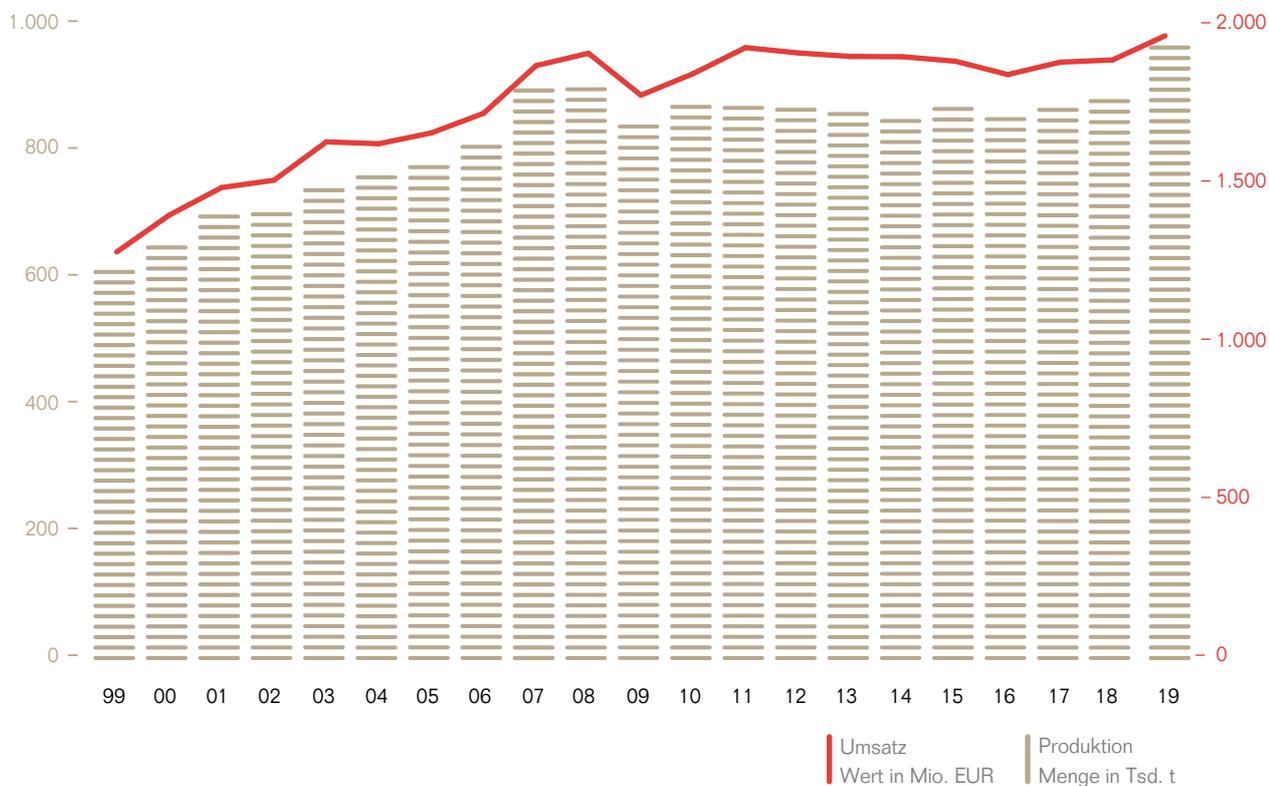
Produktionswert in Mrd. EUR

1 Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie

PRODUKTIONSVOLUMEN UND -WERT

Vordergründig ist die deutsche Faltschachtel-Industrie in 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen. So ist das Produktionsvolumen um 9,6 % von 870.971 t auf 954.154 t gestiegen. Der korrespondierende Produktionswert stieg etwas weniger stark um 4,1 % von 1,868 Mrd. EUR auf 1.944 Mrd. EUR. Allerdings ist

dieser starke Anstieg auf eine technische Korrektur der Meldesystematik beim Statistischen Bundesamt zurückzuführen, bei der erstmalig in 2019 zwei bis dahin separate Erfassungsnummern für Faltschachteln auf Basis von Karton in einer einzigen Meldenummer zusammengefasst wurden. Es kommt somit beim Gesamtmarkt zu einer Zurechnung, die eine unmittelbare Vergleichbarkeit des Jahres 2019 mit den Vorjahren nicht erlaubt.



Entwicklung von 1999 bis 2019: Faltschachtelmenge und -wert | Quelle: BUSTÄ; technische Korrektur der BUSTÄ in 2019; Werte mit Vorjahren nicht vergleichbar

BUSTA*

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	2018 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2019 Gesamt
Menge in Tonnen	842.313	856.885	870.971	250.877	228.143	250.252	224.882	954.154
Menge D VJ-Zeitraum	-1,9 %	1,7 %	1,6 %	12,7 %	6,2 %	10,9 %	8,2 %	9,6 %
Wert in TEUR	1.821.371	1.860.325	1.867.351	513.898	466.943	512.600	450.442	1.943.883
Wert D VJ-Zeitraum	-2,3 %	2,1 %	0,4 %	6,6 %	1,9 %	5,6 %	2,0 %	4,1 %

FFI**

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	2018 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2019 Gesamt
Menge D VJ-Zeitraum	-1,2 %	1,0 %	1,3 %	1,7 %	-3,7 %	2,8 %	8,7 %	2,3 %
Wert D VJ-Zeitraum	-1,9 %	3,3 %	-0,6 %	2,1 %	0,7 %	6,3 %	3,8 %	3,3 %

ANTEIL FFI/BUSTA

in %	2016 Gesamt	2017 Gesamt	2018 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2019 Gesamt
Menge	60,4	59,1	56,3	50,8	50,6	52,5	56,6	52,6
Wert	65,7	64,7	61,1	59,1	59,7	61,9	61,9	60,6

* Produktion Faltschachteln 2019 mit prozentualen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahreszeitraum

Quelle: BUSTA und FFI-Fachstatistik, basierend auf Mitgliedermeldungen zur BUSTA; technische Korrektur der BUSTA in 2019;
Werte mit Vorjahren nicht vergleichbar

** Prozentuale Veränderungen: vergleichbarer Mitgliederkreis

(Achtung: Bereinigung der Mitgliederbasis; Daten FFI rückwirkend mit VJ nicht vergleichbar)

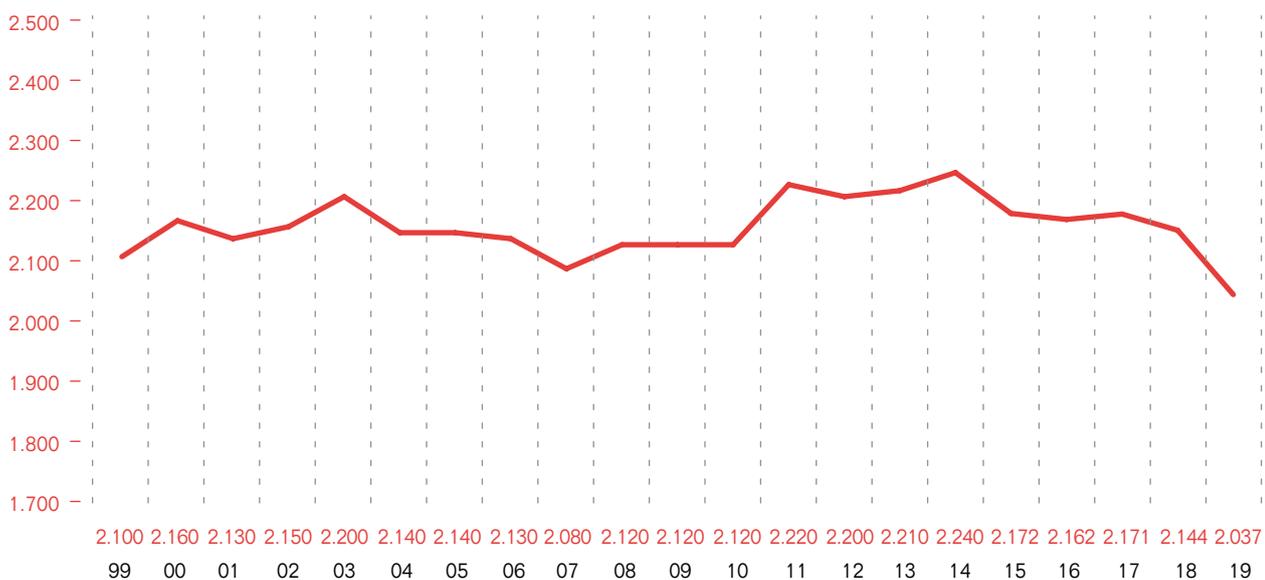
Der (rechnerische) Produktionswert pro Tonne produzierter Faltschachteln lag in 2019 bei 2.037 EUR.

Eine annäherungsweise Vergleichbarkeit ist für 2019 gegenüber dem Vorjahr lediglich bei den FFI Mitgliedern

gegeben, die mehr als die Hälfte des Volumens und annähernd zwei Drittel des Produktionswerts der Gesamtbranche repräsentieren. So konnten die Mitgliedsunternehmen einen Volumenzuwachs von 2,3 % und eine Steigerung des korrespondierenden Produktionswerts



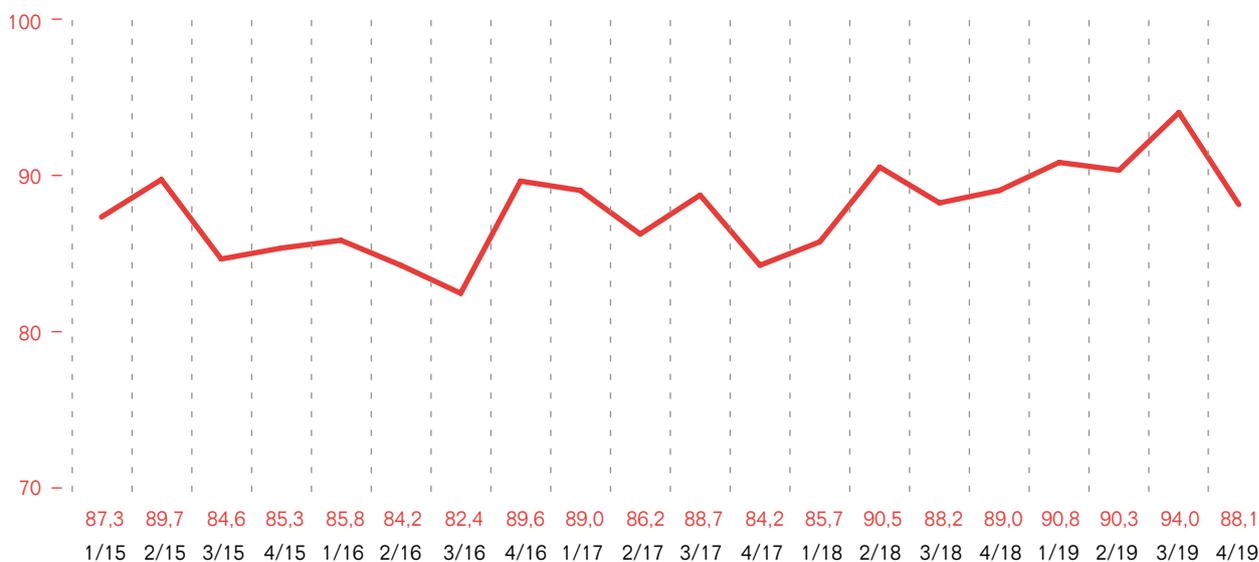
An die Bundesstatistik meldende Faltschachtelunternehmen | Quelle: BUSTA; technische Korrektur der BUSTA in 2019; Werte mit Vorjahren nicht vergleichbar



Entwicklung von 1999 bis 2019: Umsatzerlös pro Tonne produzierte Faltschachteln | Werte in EUR | Quelle: eigene Berechnung

um 3,3 % verbuchen. Mit der gebotenen Vorsicht lässt sich daher unterstellen, dass sich die deutsche Faltschachtel-Industrie robust zeigt, indem sie in den letzten drei Jahren durchgängig leicht gewachsen ist.

Als Konsequenz aus der technischen Korrektur der Meldesystematik beim Statistischen Bundesamt ist die Zahl der an die Behörden meldepflichtigen Faltschachtelhersteller um zehn auf 107 Unternehmen gestiegen.



Kapazitätsauslastung | Werte in Prozent | Quelle: ifo-Institut

FFI MITGLIEDSCHAFTEN

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnte der FFI zwei neue Vollmitglieder und drei neue Assoziierte Mitglieder aufnehmen.

Neue Vollmitglieder:

- bestpac GmbH
- Baur Verpackung GmbH

Neue Assoziierte Mitglieder:

- ACTEGA Metal Print GmbH
- International Paper (Deutschland) GmbH
- Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG

Gleichzeitig sind zwei Vollmitglieder und sieben Assoziierte Mitglieder aus dem Verband ausgeschieden.

Alle FFI Mitglieder und Assoziierten FFI Mitglieder sind stets aktuell auf der Homepage des Verbands gelistet unter www.ffi.de/verband/mitglieder-2. Hier findet sich jeweils auch ein direkter Link zum eigenen Internetauftritt der Faltschachtel-Hersteller und der Partner aus der Lieferkette.

Strategische Ziele

1.

Kompetenzaufbau bei den
FFI Mitgliedsunternehmen

2.

Netzwerkbildung und -pflege

3.

Politische Interessenvermittlung
und Öffentlichkeitsarbeit

4.

Werbung, Promotion und PR

2 FFI – Die Leistungen Ihres Verbands

Die Definition und Umsetzung der Aktivitäten und Maßnahmen des FFI erfolgt auf der Basis von strategischen Zielen, die sich der Verband gesetzt hat. Die strategischen FFI Ziele sind:



1.

Kompetenzaufbau bei den FFI Mitglieds-
unternehmen durch Informationsvermittlung



3.

Politische Interessenvermittlung
und Öffentlichkeitsarbeit



2.

Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen
und persönlichen Erfahrungsaustausch



4.

Werbung, Promotion und PR
für die Faltschachtel

Öffentlichkeitsarbeit wird dabei aber nicht nur als das Lobbying von politischen und administrativen Akteuren verstanden, sondern in erster Linie als „Gattungsmarketing“, um die Vorteilhaftigkeit von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton bei den relevanten Zielgruppen aufzuzeigen.

Alle Maßnahmen, Dienstleistungen und Produkte des FFI seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 in Berchtesgaden werden diesen strategischen Zielen zugeordnet und auf den folgenden Seiten erläutert.



Ordentliche Mitgliederversammlung
2019 in Berchtesgaden



2.1

Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung

Der FFI macht das geballte Wissen der komplexen und dynamischen Faltschachtel-Branche zugänglich. Wir betrachten es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, zeitnah und kompetent aktuelle Themen aufzubereiten, zu vermitteln und auf Veranstaltungen zur Diskussion zu stellen. Neben der Aktualität ist es insbesondere aber der Gesichtspunkt der Relevanz der Informationen für das strategische und operative Geschäft der Mitgliedsunternehmen, der den wichtigsten Grund für die Themenauswahl liefert. Davon profitieren unsere Mitgliedsunternehmen. Sie nutzen ein umfangreiches Know-how-Paket des FFI und sichern sich damit einen wichtigen Kompetenzvorsprung.

CORONA-KRISE

Die Corona-Pandemie d. h. die regulativen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung haben zu verschiedensten, massiven Sondereffekten auf die Konjunktur der Faltschachtel-Branche, die Lieferketten und die operativen Produktionstätigkeiten der Unternehmen geführt. In zahlreichen Faltschachtel-Segmenten für Güter des täglichen Bedarfs (z.B. Lebensmittel, Hygieneartikel), bei Zigaretten, Freizeit und Hobby, Haarcolorationen, Pharma und Standard-Health Care hat das gesteigerte Order-Verhalten der Kunden zu einer erhöhten Produktionstätigkeit geführt. Andere Segmente (Food Service, hochwertige Kosmetik, Luxus, Spirituosen) hatten negative Effekte zu verzeichnen.

Die Lieferfähigkeit der Faltschachtel-Industrie war allerdings trotz anfänglicher Störungen in der Logistik national wie international und verschärften organisatorischen Anpassungen innerbetrieblich zum Zweck des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter stets gegeben. Lediglich bei Industrie-Alkohol (als Komponente von Druckhilfsmitteln) waren aufgrund der exorbitant gestiegenen Nachfrage nach Desinfektionsmitteln zu Beginn der Corona-Krise Störungen zu verzeichnen, die dann aber über den Angebot-/Nachfrage-Mechanismus und zeitweise über Kontingentierungen behoben wurden. Die innerbetrieblichen organisatorischen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zur

Sicherstellung der Lieferfähigkeit (Schutzbekleidung, Regelungen zum Besucherverkehr, Abstandsregelungen, Schicht-Organisation, etc.) werde allgemein als „neue Normalität“ wahrgenommen. Inwiefern und wann die Konjunktur in den verschiedenen Faltschachtel-Segmenten wieder in normale bzw. bekannte Zyklicitäten zurückfindet, kann zur Jahresmitte 2020 noch nicht prognostiziert werden; zu groß ist noch die Ungewissheit des Einflusses verschiedenster Parameter auf die Nachfrage nach FMCG-Produkten wie: Nachfrage nach Gastronomie-Angeboten, Einfluss der Maskenpflicht auf das Konsumverhalten im stationären Handel, Bevorratungen beim privaten Endverbraucher, Übersättigung der Supply Chain oder internationale Reisetätigkeiten und Tourismus.

Der FFI hat seine Mitgliedsunternehmen seit Beginn der Corona-Krise durch Informationen und Arbeitshilfen vielfältig unterstützt; zum Beispiel durch eine Verbandsseitige Bestätigung als systemrelevantes Unternehmen. Dieser FFI Dienstleistung liegt die Tatsache zugrunde, dass die Hersteller von Faltschachteln und ihre Zulieferer für Roh-, Betriebs- und Hilfsmittel sowie für Maschinen und Werkzeuge systemrelevante Unternehmen in der Lieferkette zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Arzneimitteln, Medizinprodukten, Gegenständen der persönlichen Schutzausrüstung und Produkten zur Desinfektion sowie sonstigen Gütern des täglichen Bedarfs etc. sind. Diese Feststellung resultiert dabei aus einem Kabinettsbeschluss der Bundes-

regierung vom 23. März 2020, wonach die gesamte Land- und Ernährungswirtschaft als systemrelevante Infrastruktur anerkannt wird, und aus der Leitlinie KRITIS Ernährung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 27. März 2020, in der unter anderem Unternehmen zur Herstellung von Verpackungen und Verpackungsmaterial sowie deren Zulieferbetriebe der Kritischen Infrastruktur Ernährung gleichgestellt werden.

Darüber hinaus hat der FFI zu verschiedensten Aspekten Informationen, Werkzeuge und Dienstleistungen für seine Mitglieder zur Verfügung gestellt, um sie bei der Bewältigung der Krise zu unterstützen. Dazu zählen beispielsweise:

- Pandemieplanung im Betrieb: Reiseregeln, Arbeitsschutzstandards, Mitarbeiterschutz/ Personalhygiene/Temperaturmessungen, Regelung des Besucher- und Lieferantenverkehrs, Umgang mit sozialen Kontakten von Mitarbeitern außerhalb des Unternehmens, Aufstellen von Notfallplänen, Pausen- und Schichtplänen, Ausbildungsplanung
- Zivilrechtliche Haftung: für durch das Coronavirus bedingte Betriebsstörungen, Materialengpässe oder Lieferverzögerungen, Erläuterungen zur Auslegung von Höherer Gewalt
- Übertragbarkeit und Infektion über den Kontakt mit unbelebten Oberflächen wie Verpackungen, Produkte, Bedarfsgegenstände oder durch Lebensmittel
- Finanzierungshilfen, Liquiditätssicherung

Kurzzeitig hatte die Corona-Krise mit ihren massiven Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft das bis dahin vorherrschende Top-Thema Nachhaltigkeit und Recycling von Verpackungen überschattet. Mit Beginn der „neuen Normalität“ erfährt die „Recyclingfähigkeit von Faltschachteln“ aber wieder ihre bisherige – vielleicht sogar gesteigerte – Aufmerksamkeit.

RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN

Trotz seiner teilweise funktionellen Vorteile und seiner – zumindest in globalen bzw. europäischen Zusammenhängen gesehenen – Absatzzuwächse am Markt wird Kunststoff als Verpackungsmaterial von Medien und Politik verstärkt zur Diskussion und Disposition gestellt. Insbesondere der Handel hat diese Debatte wohl oder übel aufgegriffen und ist nach zunächst eifertig formulierten Nachhaltigkeits- und Recyclingzielen für seine Produkt-Verpackungen dann aber zügig in konkrete Strategie-Implementationen eingestiegen. Damit übt er auch einen unausweichlichen Druck auf die Markenartikler zur Optimierung ihrer Verpackungen in Richtung Ausschleusung nicht recyclingfähiger Verpackungen, Steigerung der Recyclingfähigkeit von Produktverpackungen und verstärktem Einsatz von Rezyklaten. Branchenexperten gehen demnach davon aus, dass es den mittlerweile gebildeten globalen Allianzen aus Handel, Markenartikelindustrie, Kunststoff-Verpackungswirtschaft und NGOs innerhalb einiger Jahre gelingen wird, für Kunststoff-Verpackungen „geschlossene Kreisläufe“ aufzustellen.

In Bezug auf das Fasermaterial von Faltschachtelkarton und Faltschachteln hat die Lieferkette seit Jahrzehnten einen entsprechenden Kreislauf etabliert. Gleichwohl ist auch die PPK-Lieferkette gefordert, die Recyclingfähigkeit auf der Ebene der einzelnen Produktverpackung noch detaillierter, d. h. in Form einer graduellen Recyclingfähigkeit aufzuzeigen.

Veranlassungen ergeben sich zum einen aus dem Verpackungsgesetz (VerpackG). Gemäß § 21 VerpackG sollen die Dualen Systeme die Lizenzentgelte für FMCG-Verpackungen zukünftig verstärkt an der Recyclingfähigkeit der Verpackungen und am Einsatz von Rezyklaten orientieren. Konnte man als Branche in der Vergangenheit die uneingeschränkte Recyclingfähigkeit von Faltschachteln als Gattung kommunizieren, so ist der Nachweis zukünftig auf der Basis von individuellen Verpackungen erforderlich.



Ordentliche Mitglieder-
versammlung 2019
in Berchtesgaden



Zum anderen finden Lobbying-Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU Single Use Plastics Directive (SUPD) statt, bei der insbesondere beschichtete Faltschachteln als Food-Serviceverpackungen im Fokus der Umsetzung stehen.

Sie sind ebenfalls Gegenstand der aktuellen Diskussion mit der Papier- und Kartonindustrie um die Recyclingfähigkeit von kaschierten, beschichteten und/oder veredelten faserbasierten Verpackungen in Standard-Papieranlagen. Darüber hinaus häufen sich Anfragen von Kunden mit Fragen zur Rezyklierfähigkeit und Kompostierbarkeit von Faltschachteln. Schließlich werden in der Fachöffentlichkeit auch die bereits von Handel und Markenartikelindustrie geplanten Entsorgungskennzeichnungen auf Verpackungen diskutiert.

Belastbare Informationen über die Recyclingfähigkeit von Faltschachteln und Material-Kombinationen, die bei der Herstellung von Faltschachteln zum Einsatz kommen, sind demnach für die Kommunikation der FFI Mitglieder mit ihren Kunden und auch für die FFI Verbandskommunikation und das Lobbying essenziell.

Aus elementar strategischen Gründen erschien es als dringlich, die verschiedenen Materialien, die aus funktionalen oder ästhetischen Gründen in die Faltschachtel eingebracht werden, zu analysieren.

Vorstand und Beirat haben daher einem gemeinsamen Projekt des FFI mit der Papiertechnischen Stiftung (PTS) „Recyclingfähigkeit von Faltschachteln unter Berücksichtigung verschiedener Materialkombinationen“ zugestimmt. Dazu wurden in zwei Workshops im Oktober und November 2019 mit FFI Mitgliedern die am Markt gängigen Materialkombinationen aus Karton, Druckfarbe, Lack, Klebstoff, Folien und Veredelungen identifiziert. Im Ergebnis entstand eine Matrix aus 25 typischen Materialkombinationen, die im ersten Halbjahr 2020 von der PTS sukzessive auf ihre Recyclingfähigkeit untersucht wurden. Projektziel war es dabei, für jede Material-Kombination einen graduellen Wert der Recyclingfähigkeit zu ermitteln. Der Service für die FFI Mitglieder würde folglich darin bestehen, dass sie ihren Kunden aus Markenartikelindustrie und Handel auf der Basis der einzelnen „Baumuster-Prüfungen“ eine hinreichende Information zur Recyclingfähigkeit der einzelnen



- ▲ Ordentliche Mitgliederversammlung 2019 in Berchtesgaden
- ▼ Der alte und der neue Sprecher des Vorstands im Kreise der Vorstandskollegen

Faltschachtel-Verpackung zur Verfügung stellen können. Als Lizenznehmer benötigen Markenartikelindustrie und Handel zukünftig diese Information zur Bemessung der Lizenzgebühren durch die Dualen Systeme von ihren Verpackungsherstellern.

Dem FFI dienen die Untersuchungsergebnisse der FFI/PTS-Studie zugleich als technischer Anhang „Faltschachteln“ einer zukünftigen „Richtlinie für die recyclinggerechte Gestaltung von PPK-Verpackungen und ihre Zuordnung zu den Erfassungssystemen“. Eine solche Richtlinie wird gegenwärtig übergreifend mit anderen Verbandsorganisationen der PPK-Supply Chain erarbeitet. Sie ist zu verstehen als ein Leitfaden „Recyclinggerechtes Design von PPK-Verpackungen“, der Faltschachtelherstellern und ihren Kunden bei der Verpackungsentwicklung und der Auswahl von Rohmaterialien helfen soll, hochgradig recyclingfähige Materialkombinationen zu identifizieren und bei der Produktion einzusetzen.

Indem der Leitfaden valide Spezifikationen enthält, lässt sich nicht nur die graduelle Recyclingfähigkeit bestimmen. Er ermöglicht dadurch auch die Zuordnung einer individuellen PPK-Verpackung zu einem Recycling-Pfad (Blaue/Grüne Tonne, Gelber Sack, Schwarze Tonne) und dient den Kunden und Dualen Systemen zudem bei der Ermittlung der Lizenzentgelte und als kompetenter Beitrag für die Verpackungskennzeichnung.

Der Leitfaden mit dem technischen Anhang kann aber auch als probates Mittel angesehen werden, womit die Verbände aktiv die Lösungsbereitschaft und -kompetenz der PPK Supply Chain gegenüber den politischen Entscheidungsträgern demonstrieren, wenn es zum Beispiel darum geht, den Mindeststandard der Zentralen Stelle Verpackungsregister weiterzuentwickeln.

Die wirtschaftlichen und politischen Interessen der beteiligten Akteure bei der Entwicklung eines solchen Leitfadens können allerdings durchaus komplex sein und erfordern intensive Diskussionen. Insofern versteht sich der Leitfaden samt technischem Anhang als Commitment, zu dem sich die gesamte PPK-Supply Chain verpflichtet.

FFI VERKAUFSLEITER: RECYCLING-FÄHIGKEIT ALS HERAUSFORDERUNG UND NACHHALTIGKEIT ALS ARGUMENT FÜR DEN VERKAUF

Die Zwischenergebnisse solcher FFI-Projekte und -Aktivitäten wurden beim 53. FFI Verkaufsleiterseminar im Januar 2020 in Wetzlar präsentiert, an dem wieder rund 40 Verkaufsleiter aus Mitgliedsunternehmen teilgenommen haben. Ihre Resultate werden die Basis bilden für einen Leitfaden „Faltschachteln designed for Recycling“, der Verkauf, Verpackungsentwicklung und Kunden bei der Gestaltung recyclingfähiger Verpackungen in der Zukunft dienen soll.

Neben solchen aktuellen Fragestellungen mit hoher Relevanz für den Faltschachtel-Verkäufer hat sich das Seminar auch wieder mit den weiteren Entwicklungen des stationären Handels und des eCommerce befasst.

FFI SEMINAR FÜR TECHNISCHE LEITER

Für Oktober 2020 ist geplant, dass 26. FFI Seminar für Technische Leiter mit dem Titel „Psycho-Physiognomie“ durchzuführen. Die Teilnehmer lernen anhand der unterschiedlich starken Ausprägungen von mehr als 250 definierten Gesichtsmerkmalen und ihren Verknüpfungen, die Begabungen, Fähigkeiten und Charaktereigenschaften einer Person zu erkennen.

FFI SCHULUNGSREIHE „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER STANZEN/KLEBEN“

In 2019 wurde erstmals die komplette neue FFI Schulungsreihe „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“ durchgeführt. 27 Mitarbeiter aus FFI Mitgliedsunternehmen nahmen dieses attraktive Angebot eines einwöchigen zentralen Theorie-Seminars an, was die Veranstaltung zu einem großen Erfolg machte. An die Theorie-Schulung im März 2019 schlossen sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte zweiwöchige Praxisseminare (wahlweise: Stanzen oder Kleben) bei einem der FFI Partnerunternehmen Bobst, Marbach oder HEIDELBERG an.

Das Schulungsprogramm ist speziell konzipiert für fachfremde Neueinsteiger in die Faltschachtel-Herstellung, die sich allerdings nach Einschätzung des entsendenden Faltschachtelunternehmens aufgrund ihrer bisherigen Beschäftigung (z. B. als Maschinenhelfer) als Fachkraft mit Entwicklungspotenzial zum Maschinenführer anbieten.

In der einwöchigen Theorieschulung und der zweiwöchigen Praxisschulung (wahlweise Stanzen oder Kleben) erhielten die Schulungsteilnehmer umfassende Informa-

tionen zur Faltschachtel-Branche, zum Produkt und den zu seiner Herstellung eingesetzten Fertigungstechnologien, -werkzeugen und -prozessen.

Die Praxisschulung befähigt die Teilnehmer zum Bedienen, Einrichten und Überwachen der Produktionsmaschine und zur Produktion einfacher Fertigungsaufträge. Alle Teilnehmer haben die Schulung erfolgreich durchlaufen, was zum Abschluss mit einem Zertifikat dokumentiert wurde.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Erstdurchführung seitens der Teilnehmer, der entsendenden Unternehmen, der Partnerunternehmen sowie der vorliegenden Interessenbekundungen von den FFI Mitgliedern wird das zweiteilige Schulungsprogramm aus Theorie und Praxis der Maschinenführung Stanzen und Kleben zusammen mit den Partnerunternehmen und erstmalig mit dem Papierzentrum Gernsbach im vierten Quartal 2020 erneut angeboten.

FFI AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT

Im Rahmen der Sitzungen des Ausschusses Personalmanagement wurden u.a. diese Themen behandelt:

- Auswirkungen der Thematik Recyclingfähigkeit auf Personalbedarf, Aufbau- und Ablauforganisation und das Kompetenzprofil der Mitarbeiter
- Flexibilisierung der Arbeitszeit (Mehr- und Minderarbeit)
- Arbeitgeberattraktivität
- Lean Office
- Implementierung der Datenschutz-Grundverordnung
- Wissenstransfer und -sicherung beim Weggang von Mitarbeitern
- Fachkräftemangel auch im Personalbereich, besonders in Hinblick auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung

Neben der konzeptionellen Weiterentwicklung auf der Basis der gemachten Erfahrungen mit der neuen FFI Schulungsreihe „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“ widmete sich der Ausschuss Personalmanagement insbesondere auch der Neuauflage der fünfteiligen FFI Fortbildung „Führungskompetenzen von technischen Führungskräften“. Nach der bereits zweimaligen Durchführung ist die Neuauflage für den Winter 2020 geplant.

FFI ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT

Faltschachteln als Bedarfsgegenstände (für Lebensmittel, Tiernahrung, Spielwaren, Kosmetik, Arzneimittel, Zigaretten, etc.) waren ein zentrales Thema des FFI Arbeitskreises Qualitätsmanagement. Im Zusammenhang mit dem Verpackungsgesetz und der europäischen Richtlinie zum Verbot von Kunststoff-Einwegartikeln (Single Use Plastics Directive) kamen in den Diskussionen des Arbeitskreises jüngst weitere Schwerpunkte im Hinblick auf mit Polymeren beschichteten Kartons hinzu. In diesem Arbeitskreis werden die Produkte und Dienstleistungen für die FFI Mitglieder konzipiert und entwickelt sowie die Position des FFI im Rahmen des politischen Lobbyings vorbereitet.

In den Sitzungen im Berichtszeitraum wurden beispielsweise unter anderem die nachfolgenden Sachthemen diskutiert:

-
- Test-Parameter für die Migrationsprüfung

 - Kompostierbarkeit/Rezyklierbarkeit

 - EU-Holzhandelsverordnung (Timber Regulation)

 - Titandioxid

 - Sekundäre Amine

 - Phthalate in Food Contact Materials

 - Aluminum in Food Contact Materials

-
- Perfluorooctane Sulfonate (PFOS) und Perfluorooctanoic Acid (PFOA)

- BfR Empfehlung XXXVI

MINERALÖL-DOSSIER

Um den Unsicherheiten am Markt und dem Vertrauensdefizit bei den Kunden der Faltschachtel-Industrie im Hinblick auf Karton-Faltschachteln als geeignete Verpackungslösung hinsichtlich der Mineralöl-Migration entgegenzuwirken und bei der Supply Chain Kommunikation zu unterstützen, entwickelte der FFI ein umfangreiches Informations- und Kommunikations-Paket zu Mineralöl-Kohlenwasserstoffen für seine Mitglieder.

Dieses „Mineralöl-Dossier“ besteht aus den folgenden Komponenten, die alle ebenfalls in einer englischen Übersetzung vorliegen:

1.

FFI Fact Sheet „Mineralöl-Kohlenwasserstoffe in Lebensmitteln – Die Situation bei Faltschachteln und Papierverpackungen“ (deutsch/englisch): Die mittlerweile in der Supply Chain, der Fachpresse und auf nationalen und internationalen Konferenzen geführte Mineralöl-Diskussion ist sehr vielschichtig und komplex in punkto Eintragspfade, zulässige und unzulässige Kontaminationen, Analysemethoden, Interpretationen von Untersuchungsergebnissen, Regelungsansätze, Vollzugsoptionen der Behörden, toxikologische Begründung von Handlungsnotwendigkeiten, etc.

Mit dem FFI Fact Sheet hat der Verband verschiedene dieser Aspekte in Form eines Statusberichts (3. Auflage 16. Januar 2020) zusammengefasst.

2.

Fragen & Antworten zum FFI Fact Sheet: Hiermit enthält das Dossier einen Katalog von Fragen und Antworten in Bezug auf Mineralölkohlenwasserstoffe und Faltschachteln, die zur Beantwortung von Kundenanfragen bzw. im Kunden-Dialog eingesetzt werden können (2. Auflage 16. Januar 2020).

3.

Argumentationslinien für die B2B Kommunikation: Es gilt, den Risiken eines Packstoffwechsels vorzubeugen. Die Karton-Hersteller und die Faltschachtelunternehmen haben technische Lösungen z.B. in Form von Barriere-Kartons entwickelt. Mit den Kommunikationslinien werden die Mitglieder dabei unterstützt, ihren Kunden den Einsatz der technischen Lösungen aktiv zu empfehlen (2. Auflage 16. Januar 2020).

Der FFI hat sich zudem mit einer Reihe anderer Verbände und Organisationen beteiligt an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung einer Leitlinie zur „Abschätzung der MOSH/MOAH Migration aus Verpackungen in Lebensmittel mit dem Ziel der Minimierung“. Damit können Unternehmen entlang der Lieferkette eigenständig in einer gestuften Vorgehensweise ohne Messungen auf dem mathematischen „Modelling“ beruhende Annahmen zum Übergang von Mineralölkohlenwasserstoffen (MOH) berechnen und Freigabeentscheidungen treffen. Bei komplexeren Fragestellungen sind Migrationsmessungen nach den im Projekt angewandten Methoden erforderlich.

In diesem Projekt auf der Plattform des Forschungsbereichs der Deutschen Ernährungsindustrie (FEI) kommt das Bemühen der Lebensmittelwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen zum Ausdruck, geeignete Lebensmittelverpackungen einzusetzen, deren Beschaffenheit das Risiko des Übergangs von Mineralölsubstanzen (MOSH und MOAH) oder Analogen auf die verpackten Lebensmittel minimiert.

Es sollte die Beurteilung der Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung der Produktbelastung durch

bereits eingesetzte oder neue Verpackungslösungen möglich werden (wie Barrierschichten, Innenbeutel, Adsorberlösungen, Frischfaserkarton).

Die Leitlinie stellt damit ein weiteres Tool für die Praxis im Faltschachtelbetrieb zur Vermeidung von Mineralöleinträgen an relevanten Stellen dar und ergänzt weitere Informationen, Standards und Methoden wie:

-
- FFI Fact Sheet „Mineralöl-Kohlenwasserstoffe in Lebensmitteln – Die Situation bei Faltschachteln und Papierverpackungen“

 - „Fragen & Antworten“ zum FFI Fact Sheet „Mineralöl-Kohlenwasserstoffe in Lebensmitteln – Die Situation bei Faltschachteln und Papierverpackungen“

 - Argumentationslinien für die B2B Kommunikation zu Mineralöl-Kohlenwasserstoffen und Faltschachteln

 - DIN SPEC 5010 zur „Prüfung von Papier, Karton und Pappe — Bestimmung des Übergangs von Mineralölkohlenwasserstoffen aus Lebensmittel-Bedarfsgegenständen, die mit Altpapierstoffanteilen hergestellt werden“

 - BLL Toolbox zur Vermeidung von Einträgen unerwünschter Mineralölkohlenwasserstoffe in Lebensmittel

Ein unter dem Aspekt des Verbands-Marketings bedeutendes Projekt des Ausschuss Einkauf ist die Implementierung einer internetbasierten „Karton-Datenbank“ zur Speicherung von Kartonsorten und Zertifikaten. Nach einem Belastungstest der Demo Version der Datenbank durch den Ausschuss Einkauf im ersten Halbjahr 2020, der Finalisierung der Programmierung und der Einwerbung der Kartonhersteller zur Aufnahme der technischen Daten ihrer Kartonprodukte in die Datenbank soll diese zur zweiten Jahreshälfte 2020 freigeschaltet werden.

Das Ziel dieser zentralen, internationalen Datenbank (deutsch/englisch) mit Faltschachtel-Karton bezogenen Daten und Zertifikaten besteht in der Aufwandsreduzierung sowohl auf Seiten der Kartonerzeuger als auch der Faltschachtelunternehmen. So soll diese Datenbank die Zusammenstellung und Pflege von Rohmaterial

bezogenen, technischen Informationen auf Seiten der Faltschachtelunternehmen erheblich erleichtern und zum Teil ersetzen sowie die multiple Beantwortung der Kundenanfragen zu ihren Produkten auf Seiten der Kartonerzeuger zum Großteil überflüssig machen.

Nach dem Prinzip „ein Datensatz pro Lieferanten-Artikel pro flächenbezogener Masse“ werden durch die Datenbank für jeden Faltschachtelkarton die öffentlich verfügbaren technischen Daten wie Biegesteifigkeit, Dicke, Feuchte, Weißgrad etc. systematisch und aktuell vorgehalten. Eine Suchfunktion nach solchen technischen Kriterien bzw. nach einer Kombination daraus ermöglicht zudem die Auflistung und den Vergleich von Produkten. Für jedes Karton Produkt sollen zudem das jeweilige technische Datenblatt sowie weitere produkt- und werksbezogene Zertifikate durch die Datenbank verfügbar gemacht werden.

Die Datenbank enthält dagegen weder betriebswirtschaftlich oder kalkulatorisch relevante Daten wie z. B. Preise, AGB, Lieferzeiten oder Lagerbestände noch Informationen, die bilateral zwischen zwei Partnern (Kartonerzeuger, Faltschachtelhersteller) vereinbart wurden.

FFI BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS

Im Rahmen der Ausschussarbeit diskutieren die Mitglieder aktuelle Themen aus der Betriebswirtschaft, die besonders für die Faltschachtelbranche relevant sind, entwickeln Konzepte für Statistiken so z. B. die Kranken- und die Nebenleistungsstatistik. Des Weiteren erarbeiten sie Konzepte für die im Abstand von 1,5 Jahren stattfindenden FFI Seminare „Erfolgreiche Strategien für Faltschachtelunternehmen“.

Der Betriebswirtschaftliche Ausschuss hat das FFI Konjunkturbarometer überarbeitet. Mit dieser Statistik erhalten teilnehmende FFI Mitglieder ab Juli 2020 quartalsweise Informationen über die aktuelle Geschäftslage in der Branche.

Mit der Nebenleistungsstatistik, welche im Herbst 2019 durchgeführt wurde, wurde den FFI Mitgliedern ein

Benchmark zur Verfügung gestellt, mit dem sie abschätzen können, welche Nebenleistungen den Kunden im Durchschnitt in Rechnung gestellt werden. Beispielsweise werden im Mittel knapp 60 Prozent der angefallenen Kosten für Stanzformen kundenspezifisch fakturiert.

FFI AUSSCHUSS EINKAUF

Der FFI Ausschuss Einkauf beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Themen wie „Optimierung des Materialflusses“ sowie „Qualität und Kommunikation in der Lieferkette“. Zudem lädt der Ausschuss in unregelmäßigen Abständen Gastreferenten für Vorträge und zur Diskussion ein.

Auch die zweite FFI Umfrage „Karton-Indizes“, die im Rahmen der Mitglieder des FFI Ausschusses Einkauf durchgeführt wurde, lieferte kein eindeutiges Bild hinsichtlich der Machbarkeit und Aussagekraft eines FFI Preisindex für Rohmaterialien. Vor diesem Hintergrund wird das Projekt auf Empfehlung von Vorstand und Beirat nicht weiterverfolgt.

Neben den Karton-Indizes und dem bereits beschriebenen Projekt „Karton-Datenbank“ standen folgende Themen auf der Tagesordnung des FFI Ausschusses Einkauf:

- Überprüfung von Kundenverträgen durch die Rechtsabteilung
- Recyclingfähigkeit von Faltschachteln
- Rekrutierung von Fachpersonal als große Herausforderung der Branche

FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS

Im Technischen Ausschuss des FFI werden aktuelle Themen aus den Bereichen Technologie, Produktion und IT thematisiert. Außerdem ist dieser Ausschuss maßgeblich für die jeweilige Konzeptentwicklung der alle zwei Jahre stattfindenden FFI Technik Foren verantwortlich.



- ▲ FFI/PTS Workshop „Recyclingfähigkeit von Faltschachteln und Material-Kombinationen“
- ◀ Mindchange-Übungen beim betriebswirtschaftlichen Seminar in Bingen
- ▼ Gewinner des deutschen FFI/Pro Carton Young Designers Award beim Praktikum bei WS Quack + Fischer und MM Karton



2.2 **Netzwerkbildung und -pflege** durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch

Informationen und persönliche Kontakte sind das Alleinstellungsmerkmal des FFI Netzwerks innerhalb der Faltschachtelbranche. Dieses besteht aus den FFI Mitgliedern, Assoziierten Mitgliedern und den zahlreichen Partner-Institutionen aus Wirtschaft und Politik.

Der FFI organisiert und pflegt dieses Netzwerk und entwickelt es permanent weiter. Ob es um spezialisierte Unternehmen für gemeinsame Projekte geht, um Zulieferer, wissenschaftliche Experten oder Gesprächspartner für die Medien – wir stellen gern Kontakte her, flexibel und unbürokratisch. Der FFI ist ein Verband der kurzen Wege. Persönlicher Kontakt wird großgeschrieben.

4. FFI UNTERNEHMERTAG

Beim 4. FFI Unternehmertag im September 2019 anlässlich der FachPack in Nürnberg diskutierten wieder über zwei Dutzend Geschäftsführer aus Faltschachtelunternehmen und von Assoziierten Mitgliedern mit hochkarätigen Referenten über aktuelle und zukünftige Themen aus der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Abfallpolitik, über Entwicklungen und Trends bei Handelsmarken sowie über nachhaltige Verpackungen von Bio-Produkten.

Zu den Referenten zählten:

- Roland Rex, Weig Karton, und Clemens Stockinger, Mayr-Melnhof Karton: Marktchancen und Kommunikation der Recyclingfähigkeit von beschichteten und unbeschichteten Faltschachteln
- Dr. Tiemo Arndt, PTS Papiertechnische Stiftung: Zukünftige Bemessung der Recyclingfähigkeit von Faltschachteln unter Berücksichtigung von Beschichtungen und Veredelungen
- Dr. Alexander Barthel, ZDH Zentralverband Deutsches Handwerk: Modelle der CO₂-Bepreisung unternehmerischer Operationen und Chancen und Risiken für KMU

- Maximilian Forster, CASH ON LEDGER GmbH i.Gr.: Blockchain - ein Modell zum Transfer von Informationen und Werten, Chancen und Herausforderungen für die Verpackungsindustrie

FFI ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“

Kleine und mittelgroße Mitgliedsfirmen (KMU) mit bis zu 40 Mitarbeitern erhalten mit dem halbjährlich stattfindenden Arbeitskreis „Klein aber fein“ die Möglichkeit eines Erfahrungs- und Informationsaustausches der besonderen Art. Da gerade für KMU eine juristische Untermauerung von Themen eine wertvolle Unterstützung bieten kann, werden zu den Sitzungen bei Bedarf Experten zu bestimmten juristischen Themen wie z. B. „Insolvenzanfechtung“ eingeladen.

Anfang März 2020 hat der Arbeitskreis einen Gastreferenten zum Thema Webshops eingeladen. Im Zentrum der Diskussion mit Andreas Storms, Cloudlab Sales & Management GmbH, um die Installation eines Online-Bestellprozesses oder Open oder Closed Webshops standen die Aspekte Konzept, Team und System.



Besichtigung eines Recyclingunternehmens durch den Arbeitskreis Qualitätsmanagement

Innerhalb der Sitzungen beschäftigten sich die Arbeitskreismitglieder im zurückliegenden Berichtszeitraum mit Themen wie Anforderungen an die gemischte und getrennte Altpapiersammlung der Produktionsabfälle oder betriebliche Auswirkungen der Corona-Virus bedingten Betriebsstörungen, etc.

KOOPERATIONSMODELLE

Um regelmäßig mit relevanten wirtschaftspolitischen Informationen versorgt zu werden, besteht zwischen dem FFI und dem UDH Unternehmerverband Deutsches Handwerk im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Kooperationsmitgliedschaft. Neben einem regelmäßigen Wirtschaftsinformationsdienst partizipieren die FFI Mitglieder insbesondere auch von wirtschaftspolitischen Dossiers, die der UDH zu den verschiedensten Themen aus den Bereichen Konsum, Steuern und Finanzierung, Umwelt, Energie, berufliche Aus- und Weiterbildung anbietet.

Die sozial- und tarifpolitischen Themen für die Papier- und Kartonverarbeitenden Industrien werden durch den Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) behandelt.

Der am 19. Februar 2019 zwischen HPV und ver.di abgeschlossene Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 27 Monaten und reicht bis zum 31. Januar 2021. Mit Wirkung vom 1. März 2020 trat die 2. Stufe mit einer Erhöhung um 2,7 % in Kraft.

Im Bereich der beruflichen Bildung führt der HPV das Sekretariat des gemeinsam von HPV und WPV/Fachverbänden getragenen berufspolitischen Ausschusses. Der FFI bringt sich aktiv in die Arbeit des berufspolitischen Ausschusses ein.

Die Aktivitäten dieses Ausschusses haben eine große Bedeutung bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der gesamten Branche der Papier- und Kartonverarbeitung, die aus dem demographischen Wandel, dem Fachkräftemangel und dem Problem ausreichende und qualifizierte Bewerber für die von der Branche angebotenen Ausbildungsstellen resultieren.

Auf der europäischen Ebene fungiert der Dachverband European Carton Makers Association (ECMA) als Netzwerk der Faltschachtel-Industrie. Dabei partizipieren die Faltschachtelhersteller in Europa zum einen über eine Direkt-Mitgliedschaft oder indirekt über die nationalen Faltschachtel-Verbände wie dem FFI an den Verbandsleistungen der ECMA. In der Vergangenheit konnte das Networking als die bedeutendste Dienstleistung der ECMA betrachtet werden: Diese eröffnet sich durch den jährlichen ECMA Congress (September 2019 in Malta) sowie diverse Gremien (Technical Committee, Marketing Committee, Pharma Forum und Tobacco Forum). Mit der erstmaligen Berufung eines hauptamtlichen ECMA Geschäftsführers zum 1.10.2019 wurden neben dem Networking aber auch deutlich Verbandsangebote wie Informationsvermittlung und Lobbying intensiviert.

Der FFI wirkt im Executive Committee der ECMA, im Technical Committee sowie im Sustainability Committee der ECMA aktiv mit.

58

Mitglieder

37

Assoziierte Mitglieder





2.3 Terminübersicht

Nachstehend eine Terminübersicht aller FFI Veranstaltungen mit Relevanz für den Jahresbericht 2019.

12.–13. MAI 2019 WÜRZBURG

25. FFI SEMINAR FÜR TECHNISCHE LEITER
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

22. MAI 2019 BERCHTESGADEN

MARKETING GROUP SITZUNG

23. MAI 2019 BERCHTESGADEN

VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG
Interner Teil für Vollmitglieder

23.–24. MAI 2019 BERCHTESGADEN

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019
für FFI Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

28.–29. MAI 2019 FRANKFURT AM MAIN

FFI AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der
Mitgliedsunternehmen

3.–4. JULI 2019 BENSHEIM/GERNSHEIM

FFI ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT
für Qualitätsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

23. SEPTEMBER 2019 ROTH

4. FFI UNTERNEHMERTAG
für FFI Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

24. SEPTEMBER 2019 ROTH

VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG

24.–26. SEPTEMBER 2019 NÜRNBERG

FACHPACK 2019
Gemeinschaftsstand von FFI und Pro Carton

26.–27. SEPTEMBER 2019 ROTH

FFI AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der
Mitgliedsunternehmen

18.–19. OKTOBER 2019 BADEN-BADEN

FFI ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“/
FFI JUNIORENTREFFEN
Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer
Mitgliedsunternehmen/für junge Führungskräfte von
Mitgliedsunternehmen
Besichtigung der Baden Board GmbH

23. OKTOBER 2019 FRANKFURT AM MAIN

FFI BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS
für kaufm. Leiter und Controller der
Mitgliedsunternehmen

23. OKTOBER 2019 FRANKFURT AM MAIN

FFI AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT
für Personal- und Ausbildungsleiter der Mitglieds-
unternehmen

24. OKTOBER 2019 FRANKFURT AM MAIN

MARKETING GROUP SITZUNG

13. NOVEMBER 2019 WIESLOCH

FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

14. NOVEMBER 2019 WIESLOCH

13. TECHNIK FORUM
für FFI Mitgliedsunternehmen und Assoziierte
Mitgliedsunternehmen



Ordentliche Mitgliederversammlung 2019 in Berchtesgaden



22.–24. JANUAR 2020 WETZLAR
53. FFI SEMINAR FÜR VERKAUFSLEITER
für Verkaufsleiter von Mitgliedsunternehmen

26. FEBRUAR 2020 FRANKFURT AM MAIN
MARKETING GROUP SITZUNG

6. MÄRZ 2020 FRANKFURT AM MAIN
FFI ARBEITSKREIS KLEIN ABER FEIN
Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer
Mitgliedsunternehmen

20. MAI 2020 VIDEOKONFERENZ
FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

28. MAI 2020 VIDEOKONFERENZ
FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

18. JUNI 2020 VIDEOKONFERENZ
FFI AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der
Mitgliedsunternehmen

23. JUNI 2020 VIDEOKONFERENZ
FFI ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT
für Qualitätsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

2

Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Ein starker Verband: Die Mitgliedsunternehmen des FFI repräsentieren rund zwei Drittel des Branchenumsatzes. Damit hat der FFI eine gewichtige Stimme im Dialog mit der Öffentlichkeit, mit Politik und Verwaltung.

Der FFI betreibt politisches Lobbying mit großem Erfolg, weil seine Positionen auf rationaler Expertise beruhen und mit Augenmaß formuliert sind. Davon profitieren vor allem die Mitgliedsunternehmen, deren Positionen und Belange der FFI seit Jahrzehnten auf die politische Agenda bringt. Sie sind über die Mitgliedschaft enger an die Informationskanäle angeschlossen und erfahren früher von Tendenzen in den Entscheidungsprozessen. Auch in den Medien findet die Perspektive des Verbands breite Beachtung, weil sie nicht polemisiert, sondern wesentlich zum Verständnis fachlicher Diskussionen beiträgt.

LEBENSMITTELBEDARFSGEGENSTÄNDE

Im Bereich der Faltschachtel als Lebensmittelbedarfsgegenstände stehen nach wie vor verschiedene nationale und europäische Regelungen auf der Agenda.

Alle Regelungsvorhaben hätten immense Marktauswirkungen mit möglichen Wettbewerbsverzerrungen für die deutsche Faltschachtel-Industrie, die ca. zwei Drittel ihres Produktionswertes von knapp 1,8 Mrd. EUR mit Faltschachteln für Lebensmittel und für ebenfalls relevante Segmente wie Tiernahrung, Kosmetik und Pharmazie umsetzt.

DRUCKFARBENVERORDNUNG

Für alle beteiligten Wirtschaftskreise überraschend – und aufgrund des Zeitpunkts inmitten der Corona-Krise absolut unpassend – hat das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Ende April 2020 einen neuerlichen „finalen“ (siebten) Entwurf für eine deutsche Druckfarbenverordnung (21. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung) bekanntgegeben. Zuvor hatte das BMEL Mitte 2016 seinen bereits schon als final bezeichneten sechsten

Entwurf veröffentlicht und für diesen bei der EU-Kommission das Notifizierungsverfahren eingeleitet. Nach seinen Ausführungen hat das BMEL gegenüber der sechsten Fassung aktuell Änderungen nur im Stofflisten-Anhang, nicht aber im Regelungsteil vorgenommen. Nach Kenntnis der Wirtschaftsbeteiligten ist trotz der Bezeichnung „final“ auch der siebte Entwurf nicht innerhalb der Bundesregierung oder mit den Bundesländern, die maßgeblich für den Vollzug zuständig sind, abgestimmt.

Aufgrund der „Bemerkungen“ bzw. „ausführlichen Stellungnahmen“ von knapp einem Dutzend Mitgliedstaaten sowie der EU-Kommission zum sechsten Verordnungsentwurf hatte die Generaldirektion SANTE der EU-Kommission zunächst angekündigt, bis Ende 2018 eine europaweit gültige sog. Einzelmaßnahme zu „printed Food Contact Materials“ (pFCM) im Rahmen der Verordnung über Lebensmittelkontaktmaterialien (EG) Nr. 1935/2004 zu entwickeln. Dadurch wurde das deutsche Verordnungsverfahren automatisch ausgesetzt. Knapp zwei Jahre nach diesen Ankündigungen wurde allerdings bekannt, dass die EU-Kommission eine eigene Regelung zu pFCM zunächst nicht weiter verfolgen will bzw. zurückgestellt hat, um mittels einer öffentlichen Konsultation in 2019 die EU-Vorschriften über Lebensmittelkontaktmaterialien, insbesondere die sogenannte Rahmenverordnung (EU) Nr. 1935/2004

zu evaluieren. In seinem Begleitschreiben zur siebten Fassung bedauert das BMEL diese Entwicklung und stellt zudem fest, dass „weitere Entwicklungen des EU-Lebensmittelbedarfsgegenständerechtes (...) nach jüngster Information mindestens vor 2022 nicht zu erwarten (sind).

Der FFI hat sich kontinuierlich über und mit ECMA und den Verbänden der europäischen Ernährungsindustrie mit Kommentaren in den Evaluierungsprozess eingebracht und auch zur aktuell vorliegenden siebten Fassung für eine deutsche Druckfarbenverordnung eine Stellungnahme abgegeben. In dieser wurde klar herausgestellt, dass die deutsche wie die europäische Faltschachtel-Industrie auf einer harmonisierten, europäischen Regelung zu Faltschachteln als Food Contact Materials (FCM) bestehen und eine solche gegenüber einem Flickenteppich an nationalen Regelungen priorisieren.

Zudem hat sich der FFI klar positioniert mit der Feststellung, dass seit dem ersten Bekanntwerden der ITX- und 4MBP-Problematik vor mehr als zehn Jahren, sukzessive eine vollständige Umstellung von Druckfarben- und Lack-Systemen für Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Karton auf solche Druck- und Lack-Produkte vollzogen wurde, die die Druckfarben- und Lack-Hersteller als sogenannte „FCM Inks“ (Food Contact Material Inks“) ausloben.

Hierbei handelt es sich um solche Druckfarben und Lacke, die „gemäß den einschlägigen Leitlinien des europäischen Druckfarbenverbands EuPIA hergestellt bzw. vertrieben werden“ und die „allen einschlägig geltenden europäischen Rechtsvorschriften für Lebensmittelkontaktmaterialien entsprechen“ (vgl. Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie: Informationsvermerk „Neuer Entwurf der 21. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung („Druckfarbenverordnung“), Mai 2020).

Diese vollständige Umstellung auf für den Lebensmittelkontakt geeignete Druckfarben- und Lacksysteme zeige ihre Evidenz nach Auffassung des FFI auch in der Tatsache, dass weder von Verbraucherschützern noch von der Amtlichen Lebensmittelüberwachung in den letzten Jahren Migrationen von Druckfarben- oder Lackbestandteilen auf Lebensmittel beanstandet wurden. Gleiches gilt für

das Schnellwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF) als auch das jährliche Monitoring des BVL. Insofern stellt der FFI mit Fug und Recht fest, dass hinsichtlich Faltschachteln für Lebensmittel der „Markt“ eine möglicherweise bestehende Belastungsproblematik zügig aufgegriffen und durch die Umstellung auf geeignete Druckfarben- und Lack-Systeme schon vor einigen Jahren gelöst hat. Es muss unterstellt werden, dass dem Ordnungsgeber, der sein Vorhaben mit nicht belastbaren, da veralteten empirischen Daten belegt, bekannt ist, dass die Lieferkette für faserbasierte Lebensmittelbedarfsgegenstände durch Umstellung der Farb- und Lacksysteme eine mögliche Belastungssituation „in Eigenregie“ gelöst hat. Insofern bleibt zu vermuten, dass der Staat mit der Druckfarbenverordnung den Zweck verfolgt, ein bürokratisches Kontrollinstrument für die Lebensmittelüberwachung zu schaffen.

MINERALÖLVERORDNUNG

Anhängig ist nach wie vor auch das zweite nationale Regelungsvorhaben in Form einer deutschen (oder europäischen) Mineralölverordnung. Im Frühjahr 2017 legte das BMEL seinen letzten (vierten) Entwurf für eine entsprechende Regelung (22. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung) vor. Die Verordnung ist noch nicht in Kraft gesetzt. Zum wesentlichen Konzept der Mineralölverordnung gehört eine Verpflichtung zur Verwendung einer funktionellen Barriere bei der Herstellung/beim Inverkehrbringen von Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Altpapierstoff. Die Funktionalität der Barriere ist daran gekoppelt, dass ein Übergang von aromatischen Mineralölkohlenwasserstoffen (MOAH) nicht nachweisbar ist (Nachweisgrenze 0,5 mg/kg Lebensmittel entsprechend der derzeitigen analytischen Machbarkeit). Aufgrund der Problematik der definitiven und analytischen Abgrenzung zu akzeptablen MOSH (bestimmte Wachse, Verarbeitungshilfsstoffe etc.) werden dagegen keine Regelungen zu gesättigten Mineralölkohlenwasserstoffen (MOSH) getroffen. Nach Bekunden des BMEL würden auch altpapierhaltige Um- und Transportkartons aus Wellpappe weiterhin dem Geltungsbereich der Mineralölverordnung unterfallen.



▲ FFI Technik Forum beleuchtet Status quo der digitalen Faltschachtel-Produktion bei der Heidelberger Druckmaschinen AG in Wiesloch

◀ Der FFI Arbeitskreis „Klein aber Fein“ informiert sich über die Potenziale von Graskarton bei der Baden Board GmbH

▼ Arbeitskreis Qualitätsmanagement beim Workshop Risikobewertung des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie



Die betreffenden Lebensmittelbedarfsgegenstände können auch ohne funktionelle Barriere hergestellt/in Verkehr gebracht werden, wenn der Lebensmittelunternehmer, an den die Lebensmittelbedarfsgegenstände geliefert werden, dies explizit gegenüber dem Lebensmittelbedarfsgegenständehersteller/-inverkehrbringer erklärt. In diesen Fällen hat der Lebensmittelunternehmer, der den Lebensmittelbedarfsgegenstand verwendet, selbst durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Übergang an MOAH unterhalb der o. g. Nachweisgrenze liegt, sofern nicht bereits entsprechende Voraussetzungen vorliegen.

Der Verordnungsentwurf machte schnell deutlich, dass das BMEL explizit keinen allgemeinen Grenzwert für MOAH im Lebensmittel vorsieht, der für die verschiedensten, mittlerweile bekannten Kontaminationsquellen gilt. Laut BMEL existiere für die Kontamination (in Abgrenzung zu Migration) „bisher keine ausreichende Datenlage“. In diesem Zusammenhang verweist das BMEL auf das laufende EU-Monitoring zu Mineralölkohlenwasserstoffen in Lebensmitteln und Lebensmittelkontaktmaterialien gemäß Empfehlung (EU) 2017/84 der Kommission.

Der FFI hat – in Abstimmung mit ECMA – seine Bedenken in einer umfassenden und differenzierten Stellungnahme gegenüber dem BMEL zum Ausdruck gebracht. Die FFI Stellungnahme schließt mit dem eindringlichen Appell an die Bundesregierung, den Verordnungsentwurf nicht weiter zu verfolgen. Vielmehr sollten aus der Sicht von FFI und ECMA zunächst die Monitoring-Ergebnisse aus dem EU-Projekt gesammelt und bewertet werden. Auf deren Grundlage sollte dann – falls erforderlich – auf eine EU-Regelung hingewirkt werden.

Die Frist für die Datenmeldung der Mitgliedstaaten zum Monitoring-Projekt wurde mehrmals, zuletzt zum 1. Oktober 2020, verlängert. Zudem wurden Fokus und Anwendungsbereich der einzureichenden Daten erweitert auf Süßwaren, pflanzliche Öle, Fisch und Fischprodukte, Säuglingsanfangs- und -folgenreichung, Getreidebeikost, Tee und Kräutertee, Nahrungsergänzungsmittel, Hirsemehl, Gemüseprodukte (getrocknete Kräuter, Smoothie-Pulver) und Milch- und Milcherzeugnisse.

RESOLUTIONEN DES EUROPARATS

Der Europarat („Council of Europe“) – nicht zur verwechseln mit dem Europäischen Rat, einer EU-Institution – ist ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von gegenwärtig 47 europäischen (und außereuropäischen) Staaten, die sich u.a. im Bereich des Gesundheitsschutzes gemeinsam engagieren. Die nachfolgend genannten Resolutions-Entwürfe wurden von einem Expertenkomitee des Europarats aus dem Bereich Packstoffe für Lebensmittel und Pharmazeutika erarbeitet. Auch die Bundesregierung ist dort mit Experten aus dem BMEL und dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) vertreten.

Europarats-Resolutionen besitzen keinerlei Rechtsverbindlichkeit, sondern lediglich Empfehlungscharakter. Als Beschreibung des aktuellen Stands des wissenschaftlichen Know-hows gepaart mit dem regulativ Gewünschten könnten sie aber von verschiedenen Akteuren in Wirtschaft, Politik und Lebensmittelüberwachung als Referenz zur Bewertung der Verkehrsfähigkeit von FCM herangezogen werden. Seit einiger Zeit arbeitet der Europarat an einer Neuauflage einiger seiner Resolutionen zu Lebensmittelkontaktmaterialien (FCM).

Dazu zählen (Anlagen):

1.

Rahmen-Resolution für Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenstände (Framework Resolution on Materials used in the Manufacture of Containers and Articles in Contact with Food and medicinal Products; vergleichbar mit EU-Rahmenverordnung 1935/2004)

2.

Allgemeine Leitprinzipien für Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenstände (technischer Anhang zur Rahmen-Resolution)

- ▶ Andreas Helbig und Christian Schiffers stellen sich den Fragen der Journalisten auf der FFI Jahrespresse-Konferenz 2019
- ▶ FFI Vorstand und Beirat beim Strategieworkshop in Gravenbruch



3.

Technische Leitlinie über Materialien und Gegenstände aus Papier und Pappe für den Lebensmittelkontakt (Technical Guide Paper & Board Materials and Articles Intended to come into direct or indirect contact with foodstuffs)

Vor dem Start der öffentlichen Konsultationen am 5. Februar 2020 hat der FFI mittels Stellungnahme an das BMEL den Entwurf der Allgemeinen Leitprinzipien (Nr. 2) kommentiert.

Dabei wurde herausgestellt, dass obwohl die Resolutionen des Europarats als nicht verpflichtende Empfehlungen an seine Mitgliedstaaten konzipiert sind, die Inhalte in die eigenen Rechtsordnungen zu übernehmen, ihnen – wie die Erfahrungen zeigen – zumeist ein „quasi rechtlicher“ Charakter zukommt. Dies ist umso gefährlicher, als dass die Übernahme von Resolutionen nicht gleichermaßen in den Mitgliedstaaten des Europarats erfolgt. Durch diese unausgeglichene Praxis der Übernahme der Resolutionen in den Mitgliedstaaten, durch die nicht einheitliche Referenzierung der Lebensmittelüberwachung der Staaten des Europarats auf die Resolutionen bzw. die nicht einheitliche Bezugnahme der Wirtschaftsbeteiligten auf die Resolutionen im Geschäftsverkehr, verschärft sich folglich noch das „rechtliche Anforderungs-Gefälle“ zwischen den Märkten anstatt hier zu einer Harmonisierung beizutragen.

Letztere könne nach unserer Auffassung gerade bei Lebensmittelbedarfsgegenständen im Bereich der bislang nicht harmonisierten Materialien und Gegenstände nur durch die strikte Weiterentwicklung des Rechts innerhalb der Europäischen Union sinnvoll und zielführend erfolgen, anstatt dieses Ziel mittels Europarats-Resolutionen erreichen zu wollen.

EU-SINGLE-USE-PLASTICS-DIRECTIVE

Die EU Kunststoffstrategie als Teil des Kreislaufwirtschafts-Pakets der EU (Circular Economy Package (CEP) – „Closing the Loop“ EU Circular Economy Action Plan) zielt auf eine Verbesserung des Designs von Produkten und Verpackungen durch Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit, auf eine gesteigerte Nutzung von Rezyklaten und auf Qualitätsstandards für sortierte Kunststoffe und Rezyklate. Als eine darauf fokussierte Maßnahme hat die EU die „Richtlinie (EU) 2019/904 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt“ (sog. EU-Single-Use-Plastics-Directive (SUPD)) verabschiedet, die am 5. Juni 2019 in Kraft getreten und mit einer zweijährigen Implementierungsfrist durch die Mitgliedsstaaten versehen ist.

Die Relevanz der EU-Richtlinie ist dabei dadurch gegeben, dass unter die Zweckbestimmung der Regelung auch faserbasierte, mit Kunststoff-Beschichtungen ausgestattete Verpackungen für den Food Service Bereich fallen (Verpackungen für Burger, Sandwiches, Obst und Gemüse, Desserts oder Behälter für Eis). Die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, in Abstimmung mit der Kommission notwendige nationale Regelungen zur Mengenreduzierung solcher Verpackungen zum 3. Juli 2021 in Kraft zu setzen. Für andere sog. Einweg-Kunststoffprodukte (z.B. Besteck, Teller, Strohhalme, Ballonstäbe) beinhaltet die SUPD die unmittelbare Verpflichtung an die Mitgliedsstaaten, diese ebenfalls zum 3. Juli 2021 zu verbieten.

Die Verbote solcher Artikel sollen in Deutschland mittels der „Verordnung über das Verbot des Inverkehrbringens von bestimmten Einwegkunststoffprodukten und von Produkten aus oxo-abbaubarem Kunststoff (Einwegkunststoffverbotsverordnung – EWKVerbotsV) durchgesetzt werden. Das federführende Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)



hat den Entwurf für die EWKVerbotsV im April 2020 vorgelegt, zu der der FFI eine Stellungnahme abgegeben hat. Darin haben wir unter anderem angemerkt, dass der Begriff „Teller“ in der amtlichen Begründung des Entwurfs weit gefasst ist und jegliches Essgeschirr umfasst, auf welchem Speisen vor dem und für den Verzehr angerichtet werden. In der SUPD selbst fehlt allerdings jegliche Spezifizierung, Beschreibung oder Erläuterung des Anwendungsbereichs „Teller“. Das „Gewollte“ des europäischen Gesetzgebers ist weder offensichtlich noch konkludent ableitbar. Es findet keine Definition oder Beschreibung von einschließenden, abgrenzenden oder ausschließenden Merkmalen von „Tellern“ statt. Uns ist allerdings bekannt, dass die gegenwärtig bei der EU-Kommission in Vorbereitung befindlichen Leitlinien zur SUPD auch zur Auslegung des Begriffs „Teller“ entsprechende Spezifizierungen und Abgrenzungen vornehmen sowie mit Beispiel-Anwendungen unterlegt werden. Der FFI unterstellt daher, dass der Begriff „Teller“ in der Amtlichen Begründung der EWKVerbotsV deshalb so extensiv „weit gefasst“ wird und „jegliches Essgeschirr“ umfasst, um den von der EU-Kommission mittels seiner Leitlinien vorgesehenen Auslegungsbereich abzudecken, ohne freilich eigenes materielles d. h. über den Anwendungsbereich der Leitlinie hinausgehendes nationales Recht zu schaffen. Insofern erwarten wir von der Bundesregierung, dass sie mit der EU-Kommission und den anderen Mitgliedstaaten bei den aktuell laufenden Konsultationen zur Entwicklung von Leitlinien gem. Artikel 12 der SUP-Directive einheitliche Definitionen und Standards zum Anwendungsbereich und Auslegung des Begriffs „Teller“ umsetzt. Hintergrund ist die Gefahr, dass aufgrund der extensiven Fassung des Begriffs „Teller“ auch andere Essgeschirre wie beispielsweise „Pommes-Schalen“, Suppen- oder Menüschaalen (aus Karton) in den Geltungsbereich der EWKVerbotsV fallen.

Zur Frage, ob faserbasierte und mit einem geringen Polymer-Anteil versehene Teller („Pappteller“) vom Geltungsbereich der SUPD erfasst sind, hat der FFI als Teil einer Verbändeallianz eine gemeinsame Stellungnahme „Single-Use Plastics Directive (EU 2019/904)/

Leitlinien-Entwurf“ (8. Mai 2020) gegenüber BMU und Umweltbundesamt (UBA) abgegeben. Die Bundesregierung hat die Wirtschaftsbeteiligten in Deutschland um einen inhaltlichen Input für die im zweiten Quartal 2020 laufenden Verhandlungen der Mitgliedstaaten mit der EU-Kommission im Hinblick auf die Entwicklung von EU Leitlinien zum Anwendungsbereich der SUPD gebeten.

In unserer gemeinsamen Stellungnahme haben wir herausgestellt, dass die rechtliche Anforderung „Hauptstrukturbestandteil“ von den auf Papptellern in geringen Mengen aufgetragenen Polymer-Beschichtungen nicht erfüllt ist. Im Leitlinienentwurf wird hingegen jeder Gegenstand als „Kunststoff“ definiert, der eine notwendige Funktion für den Artikel erfüllt. Als Beispiel für eine solche Funktion wird gerade auch die Dichtungsfunktion polymerhaltiger Beschichtungen für Teller genannt. Das Problem dabei ist, dass der Begriff „Funktion“ weder im Text der SUP-Richtlinie noch in der EWKVerbotsV auftaucht. Eine Leitlinie kann als normerläuternde oder normkonkretisierende Quelle nur dann als rechtlich zulässig angesehen werden, soweit sie sich an den Wortsinn der rechtlichen Vorschrift hält. Dies ist hier nicht der Fall. Eine „Funktion“ ist keine „Struktur“. Der Leitlinienentwurf erzeugt also in höchstem Maße Rechtsunsicherheit, da er hier im Fall von „Tellern“ auch faserbasierte und mit einem geringen Polymer-Anteil versehene Teller („Pappteller“) unter den Geltungsbereich von SUPD und EWKVerbotsV stellen würden. Neben der SUPD ist es insbesondere auch die EU Richtlinie 2018/852 über Verpackungen und Verpackungsabfälle, die der weiterhin kontinuierlichen Beobachtung, Begleitung und Kommentierung durch FFI, ECMA und die anderen Verbände der Lieferkette bedarf. Die sog. Erweiterte Hersteller-Verantwortung (EPR Extended Producer Responsibility), durch die die Inverkehrbringer von Verpackungen an den Sammel- und Recyclingkosten beteiligt werden sollen, sowie die Vorgaben zur Kennzeichnung von Verpackungen (Marking) sind weitere Regelungsaspekte, die momentan in multilateralen Konsultationen per Leitlinien ihrer zukünftigen Anwendung zugeführt werden sollen.



FFI Mitgliedsunternehmen informieren zukünftige Generationen in Grundschulen über Nachhaltigkeit, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe und Recycling im Rahmen der TICCIT-Initiative (Trees into Cartons, Cartons into Trees)



2.5 Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel

Die Recyclingfähigkeit von Verpackungen – das bestimmende Thema der Verpackungsbranche in 2019.

Das am 01.01.2019 in Kraft getretene Verpackungsgesetz, das anspruchsvollere Recyclingquoten für fast alle Verpackungsarten vorsieht, hat die Verpackungsbranche in Bewegung gebracht.

Seit der Verabschiedung des EU-Kreislaufwirtschaftspakts Mitte 2018 sowie der Richtlinie über Einwegkunststoffe im Juni 2019 steht die Entsorgung und Recyclingfähigkeit von Verpackungen im Mittelpunkt der öffentlichen Nachhaltigkeitsdiskussion. Eine Abkehr von der linearen Ressourcen-Verwendung hin zur Kreislaufwirtschaft ist unumgänglich.

Diesem Druck beugen sich auch die FMCG-Industrie und der Handel in ihrer Packaging-Politik. Durch Verpackungsoptimierung planen Aldi, Lidl, Edeka und Co. tausende Tonnen Plastik bei ihren Eigenmarken einzusparen und durch nachhaltige Verpackungslösungen zu ersetzen.

Die Faltschachtel ist die nachhaltigste aller Verpackungen; ein Paradebeispiel gelungener Kreislaufwirtschaft. Das Verpackungsmaterial Karton wird aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt, bindet CO₂ und wird anschließend für die Herstellung von neuen Faltschachteln verwendet. Dies belegt die Recyclingquote von Papier- und Faltschachtelverpackungen eindrucklich, die europaweit auf einen neuen Rekordwert gestiegen ist und auch weiterhin die Spitzenposition unter allen analysierten Verpackungsmaterialien hält.

FFI PRESSEGESPRÄCH

Beim FFI Pressegespräch im Juli 2019 informierten Andreas Helbig (Sprecher des FFI Vorstands) und Christian Schiffers (Geschäftsführer des FFI) über die aktuelle Entwicklung der Produktionswerte und -volumina der Faltschachtelbranche, die sich gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Im Anschluss erfolgte eine detaillierte Erläuterung des FFI Positionspapiers „Die Recyclingfähigkeit von Faltschachteln“ seitens Andreas Helbig an die zwölf anwesenden Journalisten. Abschließend präsentierte Herr Schiffers den Status quo der internationalen Datenbank Faltschachtelkarton zur Nutzung für die Faltschachtelhersteller und Kartonerzeuger, die in Kürze freigeschaltet wird.

FFI INTENSIVIERT PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der FFI intensiviert weiterhin kontinuierlich seine PR-Aktivitäten, sowohl zur Verpackungsfachpresse als auch zur marketingorientierten Fachpresse. In 2019 wurden insgesamt 24 Pressemitteilungen versendet und in der Fachpresse publiziert – eine deutliche Steigerung zu 2018. Darüber hinaus unterstrichen Veröffentlichungen wie beispielsweise das Special der Lebensmittel Praxis „Unverzichtbar“ die Bedeutung der Faltschachtel als Wiederverkaufsgarant, Entscheidungsverkürzer, Absatzsteigerer und Blickfang und sorgten gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Faltschachtelbranche und -produkte.



EUROPEAN CARTON EXCELLENCE AWARD 2019

Der jährliche European Carton Excellence Award für hervorragende Kartonverpackungen gehört zu den bedeutendsten europäischen Verpackungspreisen. Die Preise wurden auf der Award Gala am 19.09.2019 im Rahmen des ECMA-Kongresses in Malta zum 22. Mal vor einem internationalen Publikum aus führenden Persönlichkeiten der Industrie verliehen.

Von den europäischen Einreichungen wurden insgesamt 13 Preise an FFI Mitglieder/Assoziierte Mitglieder verliehen:

- Van Genechten Packaging in den Kategorien "Save the Planet" und "Platinum Award"
- PAWI Packaging in der Kategorie "Allgemeine Verpackung, Frischfaser"
- Graphic Packaging International in den Kategorien "Allgemeine Verpackung, Frischfaser" und "Gold Award"



- rlc packaging group
in der Kategorie "Platinum Award"
- Mayr-Melnhof Packaging International
in der Kategorie "Platinum Award"
- AR Packaging
zweimal in der Kategorie "Gold Award"
- Mayr-Melnhof Karton
zweimal in der Kategorie "Gold Award"
- WestRock
in der Kategorie "Gold Award"

- Seda International Packaging Group
in der Kategorie "Gold Award"

Die ausgezeichneten Verpackungslösungen aus Karton wurden auf dem FachPack Verbände-Gemeinschaftsstand von FFI und Pro Carton 2019 erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.



- ▲ Verleihung des 2. deutschen FFI/Pro Carton Young Designer Awards an die zwei Gewinner-Teams auf der FachPack 2019
- ▼ Die diesjährigen Gewinner des FFI/Pro Carton Young Designer Awards „Le Paonneau“ (links) und „Ploffie“ (rechts)



PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2019

Mit 461 Einreichungen und der Beteiligung von 70 Design-Hochschulen aus 24 europäischen Ländern demonstrierte der Pro Carton Young Designers Award eindrücklich, welche Bedeutung er mittlerweile in der europäischen Design-Ausbildung gewonnen hat.

Für ihre Kreativität und ihre brillanten Ideen im Bereich Kartonverpackungen wurden Studenten aus Deutschland und Österreich in Anwesenheit ihrer Professoren am 19.09.2019 im Rahmen des ECMA-Kongresses in Malta vor zahlreichen Führungspersonlichkeiten der europäischen Karton- und Faltschachtel-Industrie ausgezeichnet.

FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2019

Bereits zum zweiten Mal wurde der Pro Carton Young Designers Award in Kooperation mit dem FFI für Deutschland ausgeschrieben.

Die Preisverleihung fand am 28.09.2019 auf dem Gemeinschaftsstand von Pro Carton und FFI auf der FachPack in Nürnberg statt. Die diesjährigen Einreichungen waren so überzeugend, dass die fachkundige Jury gleich zwei Gewinnerteams gekürt hat: Sowohl das Team „Le Paonneau“ um Sonja Herr, Liane Jehle und Philipp Tretter, als auch das Team „Ploffie“ um Martin Wunner, So Hyeon Kim und Nguyet Nguyen begeisterte die Jury mit ihren Einreichungen. Beide Teams sind Studenten des Studiengangs Packaging Development Management, M.Sc. an der Hochschule der Medien in Stuttgart.

„Le Paonneau“, eine Scherenverpackung, überzeugte durch ein einzigartiges Auspackerlebnis, indem die Funktionsweise einer Schere als Öffnungsmechanismus dient. Verstärkt wird das Auspackerlebnis durch den Kontrast zwischen dem minimalistischen, weiß gehaltenen Äußeren und dem illustrativen, im Pfauendesign gehaltenen Inneren der Box.

„Ploffie“, eine Verpackungslösung aus Karton für Nüsse, punktete durch ihren innovativen Öffnungsmechanismus und sein aufmerksamkeitsstarkes Design. Beim ersten Öffnen der Verpackung muss eine perforierte Klappe, die als manipulationssicherer Verschluss dient und der oberste Teil des integrierten Beutels abgerissen werden. Nun kann die Box an den Seiten ihres schmalen Endes zusammengedrückt werden, so dass die Verpackung mit einem Knallgeräusch kinderleicht öffnet und schließt. Nach dem Öffnen dient die Verpackung in mehreren Farb- und Tiervarianten als Spender, so dass Kinder und Erwachsene gleichermaßen für eine ausgewogene Ernährung begeistert werden können.

FACHPACK 2019

Der FFI und Pro Carton repräsentierten mit einem Verbände-Gemeinschaftsstand vom 24. - 26. September 2019 erfolgreich die deutsche und europäische Karton- und Faltschachtel-Industrie auf der FachPack in Nürnberg.

In erster Linie diente der Verbände-Gemeinschaftsstand als Netzwerk-Plattform für Mitglieder, Assoziierte Mitglieder und der Fachpresse, informierte über die Arbeit des Verbands und verdeutlichte gleichzeitig die Kompetenz und den Ideenreichtum der FFI und Pro Carton Mitgliedsunternehmen durch Best Practice-Beispiele.

Unter dem Motto „Die Faltschachtel: Gelebte Nachhaltigkeit“ setzte der Messestand den Fokus auf das wohl wichtigste Thema der Verpackungsbranche in 2019: Die Recyclingfähigkeit von Verpackungen. Die Abkehr von der linearen Ressourcen-Verwendung hin zur Kreislaufwirtschaft prägte die diesjährige Nachhaltigkeitsdiskussion mit unterschiedlichen Besuchergruppen auf dem Stand. Dass Faltschachteln ein Musterbeispiel gelungener Kreislaufwirtschaft sind, demonstrierte das zur Schau gestellte TICCIT-Programm (Trees into Cartons, Cartons into Trees; ausgesprochen „tick-it“) überzeugend.

Nach den drei Messtagen konnte der FFI eine rundum positive Bilanz ziehen – neben der ausnahmslos guten Resonanz konnten vielversprechende Kontakte zur Fachpresse, potenziellen Mitgliedern und anderen Meinungsmachern geknüpft werden.

PACKBOX 2019

Eine spannende Vortragsreihe erwartete die Zuschauer auf dem FFI und Pro Carton PackBox Slot am 26.09.2019, welches unter dem Motto „Die Faltschachtel: Gelebte Nachhaltigkeit – Kartonverpackungen als Lösung für heute und morgen“ stand.

Den Anfang machte Dr. Melanie Bowen von der Justus-Liebig-Universität zum Thema „Wie Bio-Produkte von Faltschachteln profitieren“. Anschließend referierte Horst Bittermann darüber, dass „ehrliche Nachhaltigkeit Konsumenten anzieht“. Abschließend präsentierte Suzanne McEwen die frisch gekürten Preisträger des European Carton Excellence Awards und des Pro Carton Young Designer Awards.

LEHRPROGRAMM TICCIT

Um auch zukünftigen Generationen von Verbrauchern gelungene Kreislaufwirtschaft anschaulich zu vermitteln wurde das TICCIT-Programm ins Leben gerufen. TICCIT (Trees into Cartons, Cartons into Trees; ausgesprochen „tick-it“) ist ein Informations- und Aufklärungsprogramm, das Schulkinder zu den Themen Nachhaltigkeit, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe und Recycling sensibilisiert.

Im Rahmen des Projekts referierten teilnehmende FFI und Pro Carton Mitglieder in Grundschulen ihrer Region über den natürlichen Kreislauf Wald-Karton-Faltschachtel-Kompostierung-Wald, um somit Holz als nachwachsenden Rohstoff für die Herstellung von Faltschachteln zu verdeutlichen.

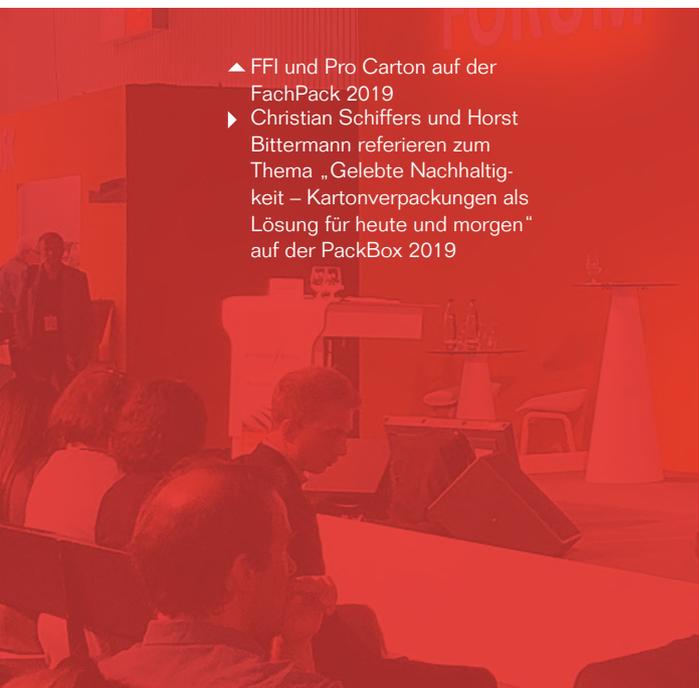
Das Programm erfreute sich einer regen Teilnahme und verknüpfte gleichzeitig die Vorteile regionales Engagement zu zeigen, sich als nachhaltige Branche zu positionieren und zugleich eine PR- und imagewirksame Kampagne zu realisieren, die nur geringe Ressourcen in Anspruch nahm.

FFI IMAGEBROSCHÜRE

Kompakt aufbereitet und zugleich fokussiert auf die Vorteile einer FFI-Mitgliedschaft spiegelt die Imagebroschüre die Neuausrichtung der Verbandsstrategie prägnant wider. Unter den Kapitelüberschriften „Know-how“, „Netzwerk“ und „Interessenvermittlung“ werden die Produkte, Dienstleistungen und Services des FFI komprimiert zusammengefasst. Gleichzeitig gibt die Imagebroschüre einen Einblick in die vielfältigen Themen und Herausforderungen, denen sich der FFI und seine Mitglieder gemeinsam stellen.

MUSTERKOLLEKTION

Aufgrund der hohen Nachfrage hat der FFI eine Neuauflage der Musterkollektion publiziert, die als Informations- und Kommunikationsmittel und zu Demonstrationszwecken in der Azubi-Ausbildung und im Kundenkontakt dienen soll. Dafür wurden aus den 26 möglichen Kartonsorten gemäß des FFI Sortenverzeichnis 13 Kartonsorten ausgewählt, die das vielfältige, breite Sortenspektrum widerspiegeln und zugleich die Marktbedeutung einzelner Sorten berücksichtigen. Aber nicht nur Inhalt und Design wurden verändert – als exklusive Leistung konnten die FFI Mitglieder sich auf eine individualisierte Version freuen, auf der das Unternehmenslogo und die Kontaktdaten digital aufgedruckt wurden.



- ▲ FFI und Pro Carton auf der FachPack 2019
- ▶ Christian Schiffers und Horst Bittermann referieren zum Thema „Gelebte Nachhaltigkeit – Kartonverpackungen als Lösung für heute und morgen“ auf der PackBox 2019



Als Mitglied stehen Ihnen folgende Services exklusiv zur Verfügung:

Informationen und Know-how:

Von der Bereitstellung aktueller Fach- und Brancheninformationen, über die Ermittlung von Branchenszenarios und -prognosen bis hin zur individuellen Fachberatung zu rechtlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen uvm.

Netzwerkplattform:

Durch diverse Verbandsplattformen erhalten Sie Networking-Gelegenheiten für den fachlichen und persönlichen Austausch mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und Branchenexperten.

Interessenvertretung:

Aktive Mitgestaltung der Mitglieder durch das Einbringen eigener Unternehmensinteressen bei der Formulierung politischer Verbandspositionen, gemeinsamer Formulierung von technischen und betriebswirtschaftlichen Branchenstandards uvm.

3.1 Ihre kompetente Wissensvermittlung

Als FFI Mitglied sind Sie immer auf dem neuesten Wissensstand!

KRISENMANAGEMENT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

FFI BESCHEINIGUNG ZUR „SYSTEMRELEVANZ“ FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN als FFI Mitglieder und für Partnerunternehmen aus der Lieferkette als Assoziierte FFI Mitglieder mit Bezug auf die KRITIS-Leitlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (2020)

PANDEMIEPLANUNG IM BETRIEB

Reiseregeln, Arbeitsschutzstandards, Mitarbeiterschutz/ Personalhygiene/Temperaturmessungen, Regelung des Besucher- und Lieferantenverkehrs, Umgang mit sozialen Kontakten von Mitarbeitern außerhalb des Unternehmens, Aufstellen von Notfallplänen, Pausen- und Schichtplänen, Ausbildungsplanung

SICHERSTELLUNG DER ROUTINEMÄSSIGEN WARTUNG UND DER VORBEUGENDEN INSTANDHALTUNG DURCH ABSTIMMUNGEN MIT DEN MASCHINENHERSTELLERN FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN

ZIVILRECHTLICHE HAFTUNG

für durch das Coronavirus bedingte Betriebsstörungen, Materialengpässe oder Lieferverzögerungen, Erläuterungen zur Auslegung von Höherer Gewalt

ÜBERTRAGBARKEIT UND INFEKTION ÜBER DEN KONTAKT MIT UNBELEBTE OBERFLÄCHEN WIE VERPACKUNGEN, PRODUKTE, BEDARFSGEGENSTÄNDE ODER DURCH LEBENSMITTEL

FINANZIERUNGSHILFEN, LIQUIDITÄTSSICHERUNG

AKTUELLE FACH- UND BRANCHEN-INFORMATIONEN:

BRANCHENKONJUNKTURDATEN
Wesentliche Businessdaten der Branche
periodisch aktualisiert

FFI KONJUNKTURBAROMETER
Halbjährliche Ermittlung des Geschäftsklimas der Branche

PRESSESPIEGEL
Auswertung überregionaler und regionaler, allgemein meinungsbildender Printmedien hinsichtlich faltschachtelrelevanter Themen

IN BEARBEITUNG

WWW.FFI.DE INKL.KNOWLEDGE BASE
Alle relevanten faltschachtelspezifischen Themen als Schlagwortregister von A bis Z

ZDH INFOS
Regelmäßiger wirtschaftspolitischer Informationsdienst

BRANCHENSZENARIOS UND -PROGNOSEN

SZENARIEN ÜBER DIE „ENTWICKLUNG DES MARKTUMFELDS DER DEUTSCHEN FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE BIS 2027“
Alternative Zukunftsbilder – sogenannte Szenarien –, die in einem systematischen und zukunfts-offenen Kreativprozess von FFI Mitgliedern entwickelt wurden

FFI FACHVORTRÄGE

Fachvorträge auf FFI Veranstaltungen zu Trends und Entwicklungen in Markenartikelindustrie und Handel

BENCHMARKS ZUR IDENTIFIKATION BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER HANDLUNGSFELDER

2020

FFI UMFRAGE „SERVICEQUALITÄT MASCHINENHERSTELLER“

Anonymisierte Bewertung der Servicequalität von Maschinenherstellern (in Bearbeitung)

2019

NEBENLEISTUNGSVERGLEICH

Übersicht über Nebenleistungen der Faltschachtelherstellung

2005, 2007, 2012, 2016

ARBEITSSTATISTIK

Erfassung der in der Faltschachtelbranche praktizierten Arbeitszeitmodelle und der daraus resultierenden Arbeitskosten

BIS ENDE 2019

BENCHMARK

Kennzahlenvergleich der Branche

2012, 2014, 2016

LOHNKOSTENSTATISTIK

Erhebung durchschnittlicher Stundenlöhne für ausgewählte Abteilungen und Unterabteilungen

2007, 2010, 2018

KRANKENSTATISTIK

Statistik der durchschnittlichen krankheitsbedingten Ausfalltage

PRAXISNAHE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE-QUALIFIKATION UND WEITERBILDUNG

2013/2014, 2015/2016, 2020/2021

HR-SEMINARE

Für technische und fachliche Führungskräfte zu Personalführung und Kommunikation

2019, 2020

PRAXIS-TRAININGS

Zentrale einwöchige Theorie-Schulung und zweiwöchige Praxis-Schulung für Fachkräfte („Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“)

2011

„LIMBIC KOFFER“

Trainingsinstrument zur Schulung von Verkaufsgesprächen mit dem Ziel, die Kunden von der zielgruppenfokussierten Optimierung der Verpackungsgestaltung zu überzeugen

AKTUELLE MUSTER-DOKUMENTE UND VERBANDS-RICHTLINIEN

2019, 2020

ARGUMENTATIONSLINIEN FÜR DIE B2B

KOMMUNIKATION ZU MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFFEN UND FALTSCHACHTELN

2018, 2019, 2020

FFI FACT SHEET „MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFF IN LEBENSMITTELN – DIE SITUATION BEI FALTSCHACHTELN UND PAPIERVERPACKUNGEN Inklusiv „Fragen & Antworten“ zum FFI Fact Sheet

2018

ERFOLGREICHER PROJEKTABSCHLUSS

DIN SPEC 5010

Messverfahren zur Bewertung der Migration aus Papier, Karton und Pappe mit einer Barriere normiert

2016

FFI QUALITÄTSMESSKATALOG
FÜR DIE FALTSCHACHTEL-HERSTELLUNG:
Basis für Produktspezifikationen und Kundengespräche
bei Reklamationen

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENVEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-ANLIEFERSPEZIFIKATIONEN
für Faltschachtelkarton, Rollenware
und Wellpappe (Bogen)

2014

FFI MUSTER-QUALITÄTSSICHERUNGS-
VEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENBEWERTUNG

2014

FFI MUSTER-REKLAMATIONSLEITFADEN

2012

FFI MUSTER EINKAUFSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

2009

FFI MUSTER LIEFERUNGS-
UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

ÜBERARBEITET 2020

FFI MUSTERSCHREIBEN ZUR REACH-
KOMMUNIKATION

FFI CONTROLLING HANDBUCH:

Darstellung zum Aufbau und zur laufenden Erstellung
einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung

FACHBERATUNG ZU RECHTLICHEN, TECHNISCHEN UND BETRIEBSWIRT- SCHAFTLICHEN FRAGESTELLUNGEN

ERWEITERTES SERVICE- UND BERATUNGS-
ANGEBOT FÜR FFI MITGLIEDER

Kooperationsvereinbarung zwischen
FFI und PRINTXMEDIA Süd GmbH

INDIVIDUELLE FACHBERATUNG

Auf Anfrage zu allen die Faltschachtel-Industrie
betreffenden Themen

DATENBANKGESTÜTZTER ZUGRIFF AUF AKTUELLE KARTONDATENBLÄTTER UND -MUSTER SOWIE AUF MASCHINEN- HERSTELLER-INFORMATIONEN

2020

INTERNATIONALE FALTSCHACHTEL-
KARTONDATENBANK

mit Technischen Datenblättern und Zertifikaten
zu allen Faltschachtel-Kartonsorten
deutsch/englisch

2020

FFI SORTENVERZEICHNIS
FALTSCHACHTELKARTON

Nomenklatur zu den 26 Faltschachtelkartonsorten
(gemeinsame Vereinbarung mit der Vereinigung
Maschinenkarton im VDP)

2019

FFI MUSTERKOLLEKTION
FALTSCHACHTELKARTON

Zusammenstellung der gängigen
Faltschachtelkartonsorten



Beim 53. FFI Verkaufsleiterseminar diskutieren die Teilnehmer über nachhaltige Verpackungen

2019

MARKTÜBERSICHT FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE
Liste Nicht FFI Mitglieder

2017

MARKTÜBERSICHT ÜBER INTERNATIONALE
MASCHINENHERSTELLER

ONLINEGESTÜTZTE RESTMATERIALBÖRSE
FALTSCHACHTELKARTON
bei Bedarf abrufbar

ERFOLGREICHES PERSONAL- RECRUITING DURCH BRANCHEN- SPEZIFISCHE HR-INSTRUMENTE

2017

LEITFADEN ZUR AZUBI-REKRUTIERUNG
Erläuterung der verschiedenen Kommunikationskanäle
zur Darstellung als Ausbildungsbetrieb und Rekrutierung
von potenziellen Azubis

EINSTELLUNGSTESTS AZUBI-AUSWAHL
Mustereinstellungstests für die branchentypischen
Ausbildungsberufe

2010

LEITFADEN PERSONALAUSWAHL
Umfassende Anleitung für Fachvorgesetzte zur kompetenten
Ermittlung und Überprüfung von Anforderungsprofilen und deren
Erfüllung durch die Bewerber sowie zur Personalentwicklungsplanung

3.2 Ihre Netzwerkplattform

Nutzen Sie Mitgliederversammlungen, Seminare und Arbeitskreise zum Netzwerken und zur Information über aktuelle und künftige Entwicklungen.

KONTAKTAUFBAU UND -PFLEGE ZUM ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT KOLLEGEN, LIEFERANTEN UND KUNDEN

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Jahreshauptversammlung zur Netzwerkpflege

UNTERNEHMERTAG

Treffen der Geschäftsführer zur Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen (halbjährlich)

SEMINAR „ERFOLGREICHE STRATEGIEN FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN“

Mit aktuellen Themen aus dem Bereich Betriebswirtschaft

SEMINAR „FALTSCHACHTELN FÜR LEBENSMITTEL“

Mit Themen rund um die Faltschachtel als Lebensmittelbedarfsgegenstand

VERKAUFSLEITERSEMINAR

Jährliches Seminar für Verkaufsleiter und -mitarbeiter

SEMINAR FÜR VERPACKUNGSENTWICKLER

Mit Erkenntnissen aus der Motiv-, Verbraucher- und Trendforschung

FFI TECHNIK FORUM

Mit aktuellen Themen aus den Bereichen Technologie, Produktion, IT

FFI SEMINAR FÜR TECHNISCHE LEITER

Jährliches Seminar mit Erkenntnissen aus Personalführung, Gesprächsführung etc.

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE

Regelmäßige Ausschüsse und Arbeitskreise (Betriebswirtschaft, Einkauf, Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Technik)

ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“

Für Betriebe mit bis zu 40 Mitarbeitern

JUNIORENTREFFEN

Jährlich

REGELMÄSSIGE WORKSHOPS

Bei/mit Lieferanten der Faltschachtel-Industrie

NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE UND BRANCHENEXPERTEN

Zugang über FFI Mitgliedschaft in der ECMA (Europäischer Faltschachtelverband) und das erweiterte nationale, europäische und internationale FFI Netzwerk

VERMITTLUNG VON MITGLIEDER-KONTAKTEN BEI SPEZIFISCHEN KUNDENANFRAGEN

Lieferantennachweis auf individuelle Nachfrage

3

.3 Ihre Interessenvertretung

Gemeinsam den wirtschaftlichen und politischen Interessen der Faltschachtelbranche eine starke Stimme verleihen!

EINBRINGEN EIGENER UNTERNEHMENS- INTERESSEN BEI DER FORMULIERUNG POLITISCHER VERBANDSPOSITIONEN

Z. B: STELLUNGNAHMEN ZU NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN REGELUNGSVORHABEN wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, etc.

RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN
Positionspapier von FFI, dem europäischen Faltschachtel-Verband ECMA und weiteren elf nationalen Faltschachtel Verbänden aus Europa (Jul 2019; englische Übersetzung des Positionspapiers durch ECMA)

ZUGANG ZU ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IN POLITIK UND VERWALTUNG

Politisches Lobbying zu nationalen und europäischen Regelungsvorhaben wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, etc.

CORONA
FFI Bescheinigung zur „Systemrelevanz“ für Faltschachtelunternehmen: Als FFI Mitglieder und für Partnerunternehmen aus der Lieferkette als Assoziierte FFI Mitglieder mit Bezug auf die KRITIS-Leitlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (2020)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND IMAGEAUFBAU FÜR DIE FALTSCHACHTEL

WWW.INSPIRATION-VERPACKUNG.DE

Als zentrale Onlineplattform zur Darstellung der Vorteile von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton (Beitrag der Verkaufsverpackung zur Markenbildung und Absatzförderung)

TICCIT-PROGRAMM

Informations- und Aufklärungsprogramm, das Schulkinder zu den Themen Nachhaltigkeit, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe und Recycling sensibilisiert

DIVERSE MARKETING- UND MOTIV-STUDIEN
ZUR FALTSCHACHTEL

Als Marken- und Kommunikationsmedium sowie Absatz-Instrument (Verpackung wirkt!, Bio, Touchpoint, Limbic, Gender, Silver Ager, Marketing-Mix)

PR-ARBEIT IN FORM VON SONDERVERÖFFENTLICHUNGEN UND REDAKTIONELLEN BEITRÄGEN mit Studienergebnissen in Richtung Verpackungsfachpresse, Marketing-Presse und allgemein meinungsbildende Presse

BROSCHÜREN UND EXKLUSIVE MUSTERPRÄSENTATIONEN MIT STUDIENERGEBNISSEN
Argumentation „pro Faltschachtel“ und „pro Karton“ als Grundlage und Fundus für eigene Präsentationen

FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD

SPOTROCKER VIDEOWETTBEWERB: „WENN KLAR WIRD, WAS FALTSCHACHTEL BEDEUTET“

MESSEPRÄSENZ DES FFI AUF DEN GRÖSSTEN BRANCHENMESSEN
interpack, FachPack

**STÄRKUNG DER EIGENEN UNTERNEHMENS-
POSITION DURCH GEMEINSAME FORMU-
LIERUNG VON BRANCHENSTANDARDS UND
-INNOVATIONEN**

FFI/PTS-PROJEKT „RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER MATERIALKOMBINATIONEN“

VERBÄNDEÜBERGREIFENDE TECHNISCHE „RICHTLINIE FÜR DIE RECYCLINGGERECHTE GESTALTUNG VON PPK-VERPACKUNGEN UND IHRE ZUORDNUNG ZU DEN ERFASSUNGSSYSTEMEN“

IN ÜBERARBEITUNG

FFI MUSTER-BESCHAFFENHEITS-BESCHREIBUNGEN
als Ersatz für Konformitätserklärungen

IN ÜBERARBEITUNG

FFI MUSTERDOSSIER
Risikobewertung: Vorlagen zur systematischen Dokumentation der Qualitätssicherung

2018

FFI TECHNISCHE RICHTLINIE
„GUTE RILLBARKEIT“
Methode zur praktischen Bewertung der Rillbarkeit von Faltschachtelkarton

MÄRZ 2015

TECHNISCHE INFORMATION DELAMINATION
Mögliche Ursachen und Wechselwirkungen, Gegenmaßnahmen, Statusbericht zur Entwicklung einer einheitlichen Methode zur Messung der Farbzügigkeit (gemeinsames Rundschreiben vom FFI e. V., der Vereinigung Maschinenkarton des Verbands Deutscher Papierfabriken (VDP) e. V. und dem Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. (VdL)

MÄRZ 2015

FFI QUALITÄTSMERKMALE FÜR FALTSCHACHTELKARTON
Technische und Liefermengentoleranzen in Bezug auf das Rohmaterial Faltschachtelkarton (gemeinsame Vereinbarung mit der Vereinigung Maschinenkarton im VDP deutsch/englisch)

2014

FFI „CHECKLISTE VERKAUF“
zur Ermittlung der relevanten auftragsbezogenen Informationen über das Verpackungsprojekt beim Kunden und zum Aufbau einer eigenen Risikobewertung im Rahmen der Verpackungsentwicklung und Rohmaterialauswahl
deutsch/englisch

NOVEMBER 2013

FFI TECHNISCHE RICHTLINIEN DATEN-AUSTAUSCH IN DER DRUCKVORSTUFE
Verbindliche Regelung für die Erstellung von Druckdaten und Prüfvorlagen sowie deren Austausch mit allen Beteiligten der Prozesskette
englische Übersetzung 2016 durch die ECMA

2013

FFI AUDIT-CHECKLISTE
Zur Umsetzung des ECMA Good Manufacturing Practice Guide



Ordentliche Mitglieder-
versammlung 2019 in
Berchtesgaden



2011

FFI ÜBERSETZUNG ECMA GOOD
MANUFACTURING PRACTICE GUIDE

Umfassender Leitfaden „Gute Herstellungspraxis von
Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Karton“

FFI TECHNISCHE RICHTLINIE BLINDENSCHRIFT

Anleitung zur standardisierten Aufbringung von Blinden-
schriftprägung auf Pharmafaltschachteln, Basis für die
Europäische Norm EN 15823 „Blindenschrift auf Arznei-
mittelverpackungen“

2010

JURISTISCHES GUTACHTEN

Haftungsbeschränkungen im Geschäftsverkehr mit
Kunden im Hinblick auf Lebensmittelbedarfsgegenstände

TECHNISCHE INFORMATION

KLEBENAHTFESTIGKEIT

Anleitung zur objektivierten Überprüfung der Klebenaht-
festigkeit bei Faltschachteln als Alternative zum (subjek-
tiven) Faserausriss

PTS MERKBLÄTTER PLANLAGE

Technische Merkblätter zur Beurteilung der Qualitäts-
eigenschaften von Faltschachtelkarton in Bezug auf die
Planlage

FFI seit



1948

Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V.
Kleine Hochstraße 8
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 89 01 2-0
Fax: +49 (0)69 89 01 2-222
E-Mail: info@ffi.de
www.ffi.de
www.inspiration-verpackung.de